

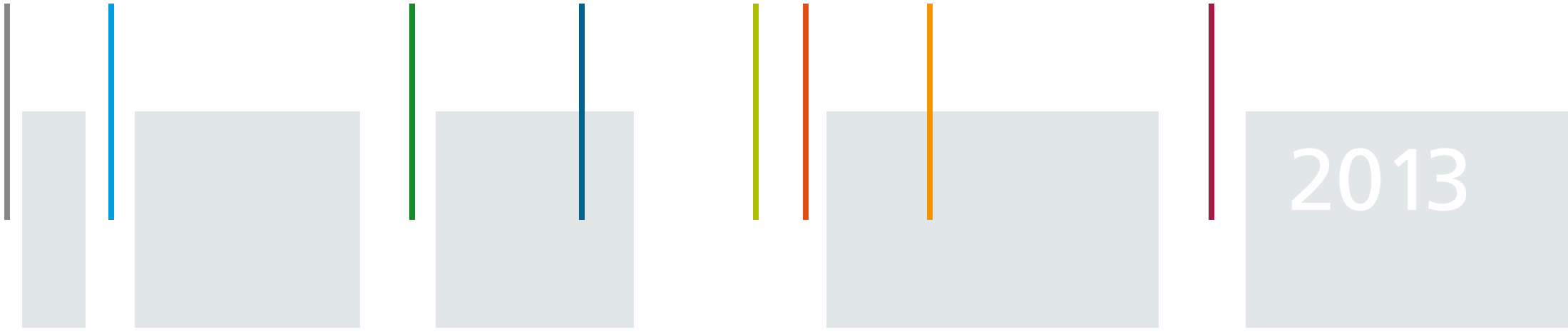


Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Projekte | Initiativen | Services



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**



Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Projekte | Initiativen | Services



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

Inhalt

Seite 6



Leitbild- und Strategieprozess

Leitbild für den Wirtschafts- und
Wissenschaftsstandort Region Stuttgart

Strategie

Beitrag zum Wettbewerb RegioWIN

Seite 10



Strategiefeld Innovation

Kompetenzzentren-Initiative

Existenzgründung

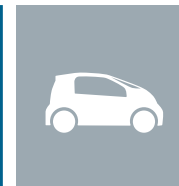
Kreativwirtschaft

Filmwirtschaft

Musikwirtschaft

Informationstechnologie

Seite 16



Strategiefeld Nachhaltige Mobilität und Umwelt

Fahrzeugbau

Nachhaltige Mobilität

Logistik

Umwelttechnologien

Maschinenbau

Seite 22



Strategiefeld Fachkräfte

- Rekrutierung
- Mitarbeiterbindung und betriebliche Gesundheitsförderung
- Qualifizierung

Seite 26



Strategiefeld Investoren

- Regionales Standort- und Gewerbeflächenmanagement
- Investorenbetreuung und -ansprache
- Kommunale Wirtschaftsförderung

Seite 30



Strategiefeld Standortkommunikation

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Messen und Veranstaltungen
- Internationale Beziehungen

Seite 4 **Editorial**

- 34 **Publikationen**
- 35 **Services**
- 36 **Förderprojekte**
- 37 **Ansprechpartner**
- 40 **Impressum**
Bildnachweis

2013 war ein besonderes Jahr für die Region Stuttgart. In einem mehrmonatigen Prozess haben mehr als 250 Menschen mit verschiedensten Hintergründen gemeinsam ein Leitbild und eine Strategie für die Region entwickelt. Der Leitbild- und Strategieprozess, der uns vom Jahreswechsel bis weit in den Herbst beschäftigt hat, ist damit schon an sich eine wertvolle Errungenschaft: Frauen und Männer aus Kommunen und Landkreisen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aus Kammern, Gewerkschaften und Unternehmen, der Politik und den regionalen Institutionen haben viel Zeit und Hirnschmalz investiert, um sich gemeinsam Gedanken zu machen, in welche Richtung sich unsere Region entwickeln soll und wie der Weg aussieht.

Auch die Ergebnisse überzeugen: Das Leitbild formuliert erstmals in verdichteter Form, wie gutes Wirtschaften und Arbeiten in der Region aussehen soll. Mit den Leitbildsätzen stellen wir Ansprüche an uns selbst, sie bieten Orientierung und sind eine Selbstverpflichtung. Die Strategie konkretisiert diesen Rahmen: Auf Basis des Leitbilds haben die Teilnehmer des Prozesses gemeinsam die Handlungsfelder der Strategie aus dem Jahr 2010 weiterentwickelt. Sie benennen konkret, was zu tun ist, um unseren starken Standort nachhaltig zu sichern. Damit gibt es nun für alle wirtschaftspolitischen Akteure der Region einen aktuellen Wegweiser für die tägliche Arbeit, einen Wegweiser, der von vielen gemeinsam aufgestellt und im Oktober mit dem einstimmigen Beschluss der Regionalversammlung fest verankert wurde.

Die Organisation, Moderation und fachliche Betreuung des Leitbild- und Strategieprozesses hat im Jahr 2013 einen breiten Raum in der Arbeit der WRS eingenommen. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in den Prozess und seine Ergebnisse geben. Die Fotos illustrieren die intensive, kooperative, kreative und oft auch durchaus fröhliche Arbeitsatmosphäre der Leitbild- und Strategieforen.

Die weiterentwickelte Strategie bedeutet auch für unser operatives Handeln eine wertvolle Nachjustierung. Gleichzeitig hat der Prozess aber auch gezeigt, dass wir mit vielen unserer laufenden Projekte schon heute auf dem richtigen Weg sind. Erfolgreiche Wirtschaftsförderung für einen starken Standort zu betreiben, heißt, immer wieder die richtige Balance zu finden zwischen langfristig ausgerichteter Arbeit und flexiblen Antworten auf ein sich änderndes Umfeld. Diese Verbindung aus Kontinuität und Wandel belegen auf den folgenden Seiten auch die Berichte über unsere Tätigkeiten, die wir in den strategischen Handlungsfeldern im Jahr 2013 umgesetzt haben.

Ohne die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit vielen Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wäre unsere Arbeit nicht möglich. Neben allen, die sich im Leitbild- und Strategieprozess eingebracht haben, gilt mein besonderer Dank daher unseren vielen Unterstützern und Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Region, zuvorderst unserem Aufsichtsrat unter Vorsitz von Claus Paal und dem Wirtschaftsausschuss der Regionalversammlung mit Regionalpräsident Thomas S. Bopp. Mit vielen wertvollen Anregungen und partnerschaftlicher Kritik setzen beide Gremien den Rahmen für unsere Arbeit. Bedanken möchte ich mich nicht zuletzt auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich mit viel persönlichem Engagement, Fachwissen und Kreativität die wirtschaftspolitischen Ziele der Region in operatives Handeln übersetzen.

Ich bin überzeugt: Mit der frischen Verve aus dem gemeinsamen Strategieprozess wie auch mit seinen greifbaren Ergebnissen sind wir bestens gerüstet, die Region Stuttgart als einen der stärksten und innovativsten Wirtschaftsstandorte Europas nachhaltig weiterzuentwickeln, Wirtschaftskraft, Forschungsstärke und Beschäftigung dauerhaft zu sichern und gleichzeitig die hohe Lebens- und Umweltqualität unserer wunderbaren Region auch für die kommenden Generationen zu erhalten.

Dezember 2013

Walter Rogg

Dr. Walter Rogg
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH



Leitbild- und Strategieprozess



Der Wettbewerb um Investitionen, Innovationen und Fachkräfte nimmt national wie international zu. Damit die Region Stuttgart auch künftig einer der führenden Wirtschafts- und Innovationsstandorte in Europa bleibt, geht es mehr denn je darum, an der nachhaltigen Weiterentwicklung der Region zu arbeiten.

Mit dem Leitbild- und Strategieprozess 2013 hat sich die Region Stuttgart dieser Herausforderung gestellt. Aufbauend auf den Strategieprozessen der Jahre 2006 und 2010 wurden in einem mehrmonatigen partizipativen Prozess die inhaltlichen Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder für die kommenden Jahre entwickelt. Ergebnisse sind ein Leitbild sowie eine Strategie für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Leitbild und Strategie waren zudem die Grundlage für die Bewerbung der Region Stuttgart im Wettbewerb RegioWIN, über den in Baden-Württemberg Mittel der EFRE-Regionalförderung der Periode 2014 bis 2020 vergeben werden.

Ziel des Strategieprozesses

Welche Antworten die regionalen Akteure auf zentrale Zukunftsthemen und globale Herausforderungen wie technologischer Wandel, Globalisierung, Klimawandel und Ressourcenknappheit, demografischer Wandel und Wertewandel finden, ist entscheidend für die Zukunft der Region Stuttgart. Der regionale Strategieprozess hat konkrete Handlungsfelder identifiziert, um in diesem Umfeld die Wettbewerbsfähigkeit der Region weiter auszubauen und den Standort für die Anforderungen der Zukunft so gut zu positionieren, dass Beschäftigung und Wohlstand langfristig gesichert werden.

Die Handlungsfelder sollen helfen, die Region Stuttgart näher an die bereits im Strategiepapier von 2007 formulierte Vision heranzuführen: Die Region Stuttgart wird der wettbewerbsstärkste Wirtschaftsraum Europas – eine kreative Region mit hohem Sozial- und Bildungsniveau, in der gute Ideen schnell zu innovativen Prozessen, Produkten und Dienstleistungen werden.



Vorgehensweise

Anfang 2013 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung der Regionalversammlung die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) mit der Koordinierung des Strategie- und Leitbildprozesses beauftragt. Zur methodischen Unterstützung hat die WRS die Prognos AG verpflichtet, der Aufsichtsrat der WRS hat den Prozess als Steuerungskreis begleitet.

Für das Leitbild und die Strategie haben die WRS und Prognos zunächst vorhandene Studien, Daten, Trendanalysen und Ergebnisse europäischer Projekte ausgewertet, Gespräche mit verschiedenen regionalen Organisationen geführt und die Ergebnisse in Form einer Analyse der regionalen Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen aufbereitet. In einem Kommunenforum und fünf thematischen Foren haben Teilnehmer aus der ganzen Region Leitbildsätze und Handlungsfelder für die Strategie entwickelt.

Das von einem Redaktionsteam verdichtete Leitbild und die Ergebnisse zu den strategischen Handlungsfeldern wurden im Juni im Rahmen eines großen Zukunftsforums weiterentwickelt, Arbeitsgruppen haben zudem Projektskizzen für die Handlungsfelder entwickelt. Im Juli hat die Regionalversammlung das ausformulierte Leitbild verabschiedet, im Oktober die Strategie.

Entscheidend für den Erfolg des Leitbild- und Strategieprozesses war die intensive Beteiligung aus den Kommunen, Landkreisen, Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kammern, Gewerkschaften, Verbänden und weiteren regionalen Organisationen. Insgesamt haben sich über 250 Menschen aus der ganzen Region im Prozess engagiert.

leitbild.region-stuttgart.de



Leitbild für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart

In lebendigen Werten verwurzelt, gestalten wir verantwortungsbewusst und mutig unsere Region.

Wir nutzen unsere vielfältigen Chancen, um zukünftigen Generationen eigene Gestaltungsspielräume zu erhalten. Wir trauen uns, dazu neue und unbequeme Wege zu gehen. Als Modellregion für nachhaltiges Handeln sind wir Impulsgeberin und treten ein für gerechte soziale Verhältnisse.

Mit Erfahrung, Pioniergeist, Verstand und Schaffenskraft arbeiten wir gemeinsam in der Ideenschmiede Region Stuttgart für die Welt von morgen.

Wir kommen aus der Tradition und den Werten der Familienunternehmen. Unser internationaler wirtschaftlicher Erfolg basiert auf unserer großen Neugierde, industrieller Prägung, anwendungsnaher Forschung und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen geben wir Antworten auf globale Herausforderungen.

Als Heimat von Menschen aus aller Welt ist die Region Stuttgart auch ein international vernetzter Standort und einladender Treffpunkt der kreativsten Köpfe.

Wir zeichnen uns durch interkulturelle Toleranz und offenes Denken aus. Wir sehen in der Vielfalt an kulturellen Einflüssen eine Bereicherung – Fachkräfte und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland heißen wir mit ihren Familien willkommen. Unsere Unternehmen sind auf den Weltmärkten so erfolgreich, weil sie und ihre Produkte für Qualität und Zuverlässigkeit stehen.

Wir arbeiten in dynamischen regionalen Netzwerken und steigern damit unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit.

Kooperation ist unentbehrlich für den gemeinsamen Erfolg, Schlüssel dazu ist der persönliche Kontakt. Unsere regionalen Netzwerke und internationalen Beziehungen fördern die Entwicklung von Ideen, Konzepten und deren Umsetzung.

Wir verbinden hohe Lebensqualität mit verlässlichem Wirtschaften, Forschen und Arbeiten.

Die Region Stuttgart bietet eine einzigartige Verbindung aus attraktiven Naturlandschaften, Urbanität und kultureller Vielfalt. Die Menschen fühlen sich verbunden mit ihrer Region; Wohlstand und Sicherheit liegen auf hohem Niveau. Raum für erfolgreiche unternehmerische Entfaltung und verlässliche Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten, ebenso wie beständiges Lernen, sind die elementare Basis dafür.

Wir eröffnen Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen optimale Chancen und Raum für die Entfaltung ihrer Lebensentwürfe und Realisierung von Ideen.

Mit Wertschätzung und Respekt integrieren wir jetzt und in Zukunft Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Herkunft und Fähigkeiten. Unsere Weltoffenheit, Veränderungsbereitschaft und Kreativität sind die Grundlage für eine chancenreiche Zukunft.



Strategie

Die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit der Region Stuttgart hängen von den eigenen Stärken und Schwächen ab und davon, wie Risiken abgewendet und Chancen genutzt werden können. Die Zukunftsthemen und globalen Herausforderungen, denen sich die Region stellen muss, sind die Globalisierung, der technologische Wandel, der Klimawandel und die Ressourcenknappheit, der demografische Wandel und der Wertewandel.

Auf dieser Basis haben die Beteiligten des Strategieprozesses die Handlungsfelder Innovation (S. 10), Fachkräfte (S. 22), Investoren (S. 26) und Standortkommunikation (S. 30) des Strategiepapiers aus dem Jahr 2010 weiterentwickelt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Klimawandels und der Ressourcenknappheit wurden Strategien in diesen Bereichen im neuen Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität und Umwelt (S. 16) zusammengefasst.

Die Akteure in der Region Stuttgart sehen sich als Pioniere des technologischen und wirtschaftlichen Fortschritts sowie der sozialen und ökologischen Verantwortung – sie agieren statt zu reagieren. Dabei ist die Region ein zusammenhängender Lebens- und Wirtschaftsraum, in dem sich die Teilräume ergänzen und so einen wettbewerbsfähigen und gleichzeitig ökologisch ausgewogenen Standort für Wohnen, Arbeiten und Freizeit bilden.

Beitrag zum Wettbewerb RegioWIN

Anfang 2013 hat das Land Baden-Württemberg den Wettbewerb „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN“ ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist auf Landesebene ein wesentliches Element der Förderperiode 2014 bis 2020 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der Fonds verbindet Investitionen in Wachstum und Beschäftigung mit einer Stärkung der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung. Mit ihrem umfassenden und partizipativen Leitbild- und Strategieprozess hat die Region Stuttgart eine exzellente Grundlage für ihren Wettbewerbsbeitrag geschaffen, der von der gesamten Region im Konsens getragen wird und den die WRS als Koordinatorin Ende Oktober eingereicht hat.

Das regionale Strategiekonzept für den RegioWIN-Wettbewerb trägt den programmatischen Titel „SUEVIA: Region Stuttgart – Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt“. Der Wettbewerbsbeitrag folgt der Leitidee, die Potenziale der Region konsequent einzusetzen

- für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft,
- zur Entwicklung einer nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie
- zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.

Dazu formuliert der Antrag konkrete Entwicklungsziele, Leuchtturmprojekte und Maßnahmen in drei Schwerpunktbereichen:

- Weiterentwicklung und Stärkung der industriellen Basis,
- Entwicklung und Anwendung innovativer Lösungen in den Bereichen nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Klima, Mobilität, Umwelt und erneuerbare Energien sowie
- Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Mit ihren Stärken in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung sowie mit der Verbindung von verdichteten und landschaftlichen Bereichen hat die Region Stuttgart beste Voraussetzungen, auch künftig die Balance zu finden zwischen der Sicherung und innovativen Weiterentwicklung des Mobilitäts-, Produktions- und Wirtschaftsstandorts sowie den Aspekten Umweltschutz, Naturschutz und Lebensqualität. Essenziell dafür sind funktionierende Stadt-Umland-Kooperationen. In der über Siedlungsstrukturen, Wirtschaftsbeziehungen sowie Pendler- und Verkehrsströme eng verflochtenen Region mit ihren 179 Kommunen und einer eigenen regionalen Handlungsebene sind sie schon heute gelebte Realität.

Strategiefeld Innovation



Neue Technologien und Entwicklungen

Für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Stuttgart als exportorientiertem Hightech-Standort sind Innovationen elementar. Die Zukunft insbesondere der Industrie ist davon abhängig, wie sie in der Lage ist, neue Technologien für sich zu nutzen. Vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) benötigen dabei Unterstützung, wie auch bei der Öffnung der Innovationsprozesse und der Vernetzung. Gründungen sind eine weitere Voraussetzung für die Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Der Zugang zu neuen Technologien ist für die Unternehmen in der Region essenziell. Für den Fahrzeug- und den Maschinenbau etwa lauten die Zukunftsthemen neue Antriebstechnologien, Ressourceneffizienz, Leichtbau, Vernetzung der Komponenten und Einbindung der IT. Zudem gilt es, neue Entwicklungen im Dienstleistungssektor wie in der Kreativwirtschaft zu stärken.

Strategische Handlungsfelder

- Sensibilisierung der KMU für Zukunftstrends und die Chancen von Querschnittstechnologien
- Unterstützung bei der Suche nach neuen Technologien und neuen Geschäftsfeldern
- Unterstützung der KMU im Innovationsmanagement
- Weiterentwicklung der anwendungsnahen Forschungsinfrastruktur

Diversifikation

Die zwar hoch innovativen, teilweise aber zu einseitig aufgestellten Firmen in der Region müssen sich zusätzliche Märkte erschließen. Chancen bieten beispielsweise produktbegleitende Dienstleistungen und Wachstumsbranchen wie Umwelttechnologien (S. 20), Biotechnologie, Medizintechnik oder die Luft- und Raumfahrt.

Strategische Handlungsfelder

- Unterstützung bei der Suche nach neuen Märkten und Diversifizierungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Entwicklung zum Anbieter kundenspezifischer Komplettlösungen
- Sensibilisierung der KMU für die Chancen internationaler Märkte



Technologie- und Wissenstransfer

Gerade KMU haben oft nicht die erforderlichen Ressourcen, um Innovationen zu realisieren. Andererseits liegen manchmal Entwicklungen oder Patente brach, weil Verwertungsperspektiven fehlen. Wissenschaft und Wirtschaft müssen daher noch enger zusammenarbeiten.

Strategische Handlungsfelder

- Schaffung von Transparenz und Bündelung von Transferangeboten
- Ausbau und Vernetzung der Transferinfrastruktur
- Aufzeigen von Kooperationspotenzialen und Schaffen von Anreizen zur Nutzung von Transferangeboten
- Vermarktung und Verkauf von Patenten

Netzwerke und Kooperationen

Bei Innovationsprozessen geht der Trend zur strategischen Nutzung der Außenwelt in Form von Kunden, Lieferanten und Forschungspartnern. Diese Möglichkeit müssen gerade KMU nutzen, da sie oft Innovationen nicht alleine realisieren können. Damit werden Netzwerke, Clusterinitiativen und branchenbezogene Technologiezentren immer bedeutender.

Strategische Handlungsfelder

- Aufzeigen der Vorteile offener Innovationsprozesse und der Zusammenarbeit in Netzwerken
- Anreize für das Engagement in Netzwerken
- Plattformen zum Austausch und zur Kontaktabahnung
- Weiterentwicklung bestehender Netzwerke und Clusterinitiativen
- Schaffung branchenbezogener Technologiezentren

Unternehmensgründung

Hightech-Gründungen verbessern die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes. Haupthemmnisse für die Gründung und das Wachstum innovativer Startups sind jedoch noch immer mangelndes Kapital und die oft zu geringe Managementkompetenz. Aufgrund der guten Arbeitsmarktlage wird sich die Zahl der Hightech-Gründungen in der Region in nächster Zeit allerdings nur wenig erhöhen lassen. Der Fokus liegt daher auf Qualität statt Quantität.

Strategische Handlungsfelder

- Verbesserung der Gründungsbetreuung, angepasste Qualifizierungsangebote für Gründer
- Vermittlung erfahrener Kooperationspartner und Kapitalgeber, Ausweitung des Engagements von Business Angels
- Aufbau von Inkubatoren



Kompetenzzentren-Initiative

Ein zentrales Instrument zur Verbesserung und Zukunftssicherung der regionalen Innovationsleistung sind die von der WRS initiierten regionalen Kompetenz- und Innovationszentren. Sie vernetzen Unternehmen bestimmter Branchen von der Verpackungstechnik bis zur Energie- und Umwelttechnik (S. 20), stoßen Kooperationsprojekte an und sorgen in zentralen Technologiefeldern für den Wissenstransfer aus der Forschung in den Mittelstand. Die WRS begleitet die laufende Arbeit bestehender und regt die Einrichtung neuer Zentren an und fördert zentrale Projekte auch finanziell. Um den Erfahrungsaustausch zwischen den Zentren zu intensivieren, hat die WRS eine Workshop-Reihe eingeführt, die sich 2013 unter anderem mit Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsstrategien befasste.

kompetenzzentren.region-stuttgart.de

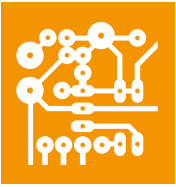
Das Deutsche Zentrum für Satellitenkommunikation in Backnang (DeSK) hat 2013 mit einem Showroom eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, in der sich verschiedene Zielgruppen über Satellitenkommunikationstechnologie und die Firmen des Clusters informieren können. Neben der Förderung des Austauschs zwischen den Unternehmen und mit der Wissenschaft steht beim DeSK das Thema Fachkräfte auf der Tagesordnung. Dazu hat es beispielsweise im September ein Wochenendsymposium für Schüler organisiert. Die Reihe DeSK-Impulse informierte die interessierte Öffentlichkeit über die Bedeutung von Satelliten in der weltweiten Kommunikation.

Das Kompetenzzentrum für Verpackungstechnologie Packaging Excellence Center in Waiblingen (PEC) engagierte sich 2013 unter anderem im von der WRS geförderten Projekt „Sauberes Verpacken“, das Hersteller von Verpackungsmaschinen für technische Sauberkeit sensibilisiert und so zur Verbesserung von deren Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. In Kooperation mit der Clusterinitiative ELSA (S. 21) organisierte das PEC gemeinsam mit der BioRegio STERN, der WRS und der IHK Region Stuttgart im Oktober den „Marktplatz Automatisierte Bioproduktion – Automatisierer treffen Biotechnologen“.

Der Fachkongress Composite Simulation des Virtual Dimension Center in Fellbach (VDC) informierte im Februar über Herausforderungen und Lösungen zur Simulation von Verbundwerkstoffen. Der größte anwenderorientierte Fachkongress für Virtuelles Engineering in Deutschland, der von der WRS unterstützte Virtual Efficiency Congress, brachte im November wieder Experten und Anwender aus ganz Europa in die Region Stuttgart. Eine Studie des VDC mit Szenarien zum Einsatz von 3D-Technologien in der Industrie für das Jahr 2025 gibt den regionalen Firmen ferner eine gute Grundlage für ihre eigenen Forschungs-, Markt- und Technologiestrategien. Für seine herausragenden Leistungen hat das VDC 2013 von der European Cluster Excellence Initiative das Qualitätsprädikat „Cluster Management Excellence Label Gold“ erhalten.

Das Cleaning Excellence Center in Leonberg (CEC), das sich mit der industriellen Teilereinigung befasst, hat 2013 beispielsweise einen Technologieworkshop gemeinsam mit dem VDC zum Thema Reinigungssimulation veranstaltet. Das Landesnetzwerk Mechatronik BW in Göppingen hat 2013 unter anderem ein Netzwerk von Innovationsmanagern für Themen von der Automatisierung bis zur Energieeffizienz aufgebaut, die regionale Mittelständler bei technologischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen unterstützen und Kooperationspartner aus der Wissenschaft und Kontakte ins Ausland vermitteln.

Mit der bundesweit einmaligen Initiative Inventio unterstützt die WRS die Umsetzung von Innovationen aus den Kompetenzzentren und von privaten Erfindungen in marktfähige Produkte. Mit Hilfe eines umfangreichen Partnernetzwerks vermittelt Inventio Erfindern unternehmerische Umsetzungspartner, die helfen, tragfähige Ideen gemeinsam zu verwerten.
inventio.region-stuttgart.de



Existenzgründung

Mit mehreren Initiativen unterstützt die WRS wissensintensive Existenzgründungen und junge Technologieunternehmen.

Das Partnernetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSH!) berät und qualifiziert Gründungsinteressierte und Jungunternehmer aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen und vermittelt Kontakte und Finanzierungsmöglichkeiten. Bereits 1998 hatte die WRS das Netzwerk aus heute über 100 Institutionen, Firmen und Initiativen initiiert und führt seitdem auch die Geschäftsstelle. Neben der individuellen Beratung hat sich PUSH! 2013 unter anderem an der Gründertagung in Bad Boll beteiligt, bei der Gründer und Jungunternehmer in Workshops, Vorträgen und Beratungen von erfahrenen Unternehmenslenkern wie Berthold Leibinger von Trumpf lernen konnten. Beim „HdM-Gründerpitch“ von PUSH! und dem Innovationszentrum für Verlage everlab präsentierten Studierende der Stuttgarter Hochschule der Medien ihre Gründungsideen. Ferner ist 2013 die Broschüre „Unternehmergeist“, die jedes Semester die Gründerangebote an den Hochschulen vorstellt, von Grund auf neu konzipiert worden.

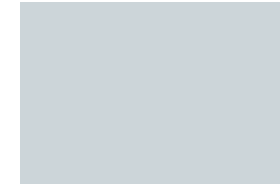
push-stuttgart.de

Die risikoreiche Frühphasenfinanzierung von Technologiegründungen steht seit zehn Jahren im Zentrum der Arbeit des Vereins Business Angels Region Stuttgart (BARS). Die Mitglieder sind Privatinvestoren mit unternehmerischer Erfahrung, die Gründer mit Kapital, Know-how und Kontakten unterstützen. Die Geschäftsstelle bei der WRS vermittelt die Kontakte zwischen Business Angels und Gründern. Dazu hat sie 2013 mehrere Veranstaltungen organisiert, bei denen Gründer ihre Vorhaben präsentierten. Die Geschäftsstelle begleitete auch die anschließenden vertiefenden Finanzierungsgespräche. Ein zentraler Termin war der Business Angel Kongress Baden-Württemberg im November im Stuttgarter Haus der Wirtschaft, bei dem auch das zehnjährige Bestehen von BARS gefeiert wurde. BARS kooperiert bei seiner Arbeit ferner mit dem landesweiten Netzwerk für Beteiligungskapital VC-BW, 2013 unter anderem beim „Venture-Capital-Pitch“, bei dem innovative Startups potenziellen Investoren ihr Geschäftsmodell vorstellten. BARS beteiligte sich auch am von Baden-Württemberg: Connected organisierten Sprechtag des Hightech-Gründerfonds und am Startup Weekend der privaten Initiative „Startup Stuttgart“.

business-angels-region-stuttgart.de

Die Initiative High-Tech Unternehmertum Region Stuttgart (HiTURS) der WRS richtet sich vorrangig an Ausgründungen aus der Wirtschaft. Die Plattform vermittelt Kooperationen zwischen Technologiegründern und unternehmerischen Kapitalgebern, branchenerfahrenen Unternehmenspartnern sowie kompetenten Mitgründern. Eine Online-Vermittlungsbörse sorgt mit einem standardisierten Vermittlungsprozess dafür, dass Angebot und Nachfrage möglichst schnell zusammenfinden. HiTURS ist auch ein Baustein des Konzepts „Ecosystem Gründerstall“, mit dem die Hochschule Esslingen Anfang des Jahres 1,2 Millionen Euro Fördergelder des Bundes eingeworben hat.

hiturs.region-stuttgart.de



Kreativwirtschaft

Die rund 10.000 Unternehmen der regionalen Kreativwirtschaft tragen nicht nur direkt zu Beschäftigung und Wertschöpfung bei. Mit ihren Ideen, Dienstleistungen und ihrem Beitrag für ein kreatives Umfeld sind sie auch entscheidend für die Innovationsfähigkeit des gesamten Standorts. Gerade in der industriestarken Region Stuttgart ist der Zusammenhang zwischen der Kreativwirtschaft und der Innovationsleistung anderer Branchen eng.

Besonders augenfällig ist das beim Produktdesign, wie unter anderem im Juni die von der WRS zusammen mit Partnern organisierte Ausstellung Bundespreis Ecodesign zeigte: 14 gestalterisch wie auch ökologisch herausragende innovative Produkte waren im Reithaus in Ludwigsburg zu sehen, begleitende Fachveranstaltungen gaben vertiefende Einblicke ins Thema. Gemeinsam mit dem Verband Deutscher Industrie-Designer und der Agentur Raumprobe hat die WRS zudem im September ein Fachforum zum Thema „Design und neue Materialien“ bei der Messe Composites Europe organisiert.



Die bessere Vernetzung zwischen kreativen Dienstleistern und ihren Kunden ist das Ziel der jährlichen Veranstaltung „Mehrwert – Marktplatz für Mittelstand und Kreative“. Im Oktober lockte sie rund 300 Vertreter von Agenturen und aus mittelständischen Firmen ins Stuttgarter Rathaus. Messestände, Unternehmensausstellungen und Inszenierung von Produkten waren die Themen der zweiten „Raumwelten“-Konferenz im November in Ludwigsburg.

Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen sorgen für einen besseren Austausch innerhalb der Kreativwirtschaft. Das dritte Medien-Meeting Landkreis Böblingen im April drehte sich um die Markenbildung von Firmen als Arbeitgeber. Schwerpunkt des 14. regionalen Medien-Meetings im September in Stuttgart war die Bedeutung von „kreativen Inseln“ für die Weiterentwicklung der Region. Mit verschiedenen Angeboten unterstützt die WRS ferner die Innovationsfähigkeit der Kreativwirtschaft. So befasste sich beispielsweise das von der WRS initiierte und unterstützte Innovationslabor für Verlagsprodukte everlab 2013 mit Social-Media-Marketing und neuen Geschäftsmodellen für Verlage und organisierte eine Unternehmerreise zur Mobile-World-Konferenz in Barcelona samt einer internationalen Kooperationsbörse.

kreativ.region-stuttgart.de

Filmwirtschaft

Zur Förderung der Filmwirtschaft betreibt die WRS mit Unterstützung der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt die Film Commission Region Stuttgart. Als zentrale Anlaufstelle für alle Belange der Filmherstellung in der Region liegt der Schwerpunkt auf persönlicher Beratung: Mehr als 500 Anfragen hat die Film Commission im Jahr 2013 bearbeitet. Neben Hochschulprojekten, Werbe- und Dokumentarfilmen gehörten der Spielfilm „Ohne Dich“ der Stuttgarter Filmproduktion Teamwerk, der Sat.1-Fernsehfilm „Sweet 16“, das Kinoprojekt „Wettbewerb“ sowie die fünfte Staffel der ZDF-Krimiserie „SOKO Stuttgart“ zu den betreuten Projekten.

Das zentrale Instrument zur Vermittlung von Drehorten ist der Location-Guide, eine Online-Datenbank mit mehr als 600 Drehorten. Auch das regionale Film-Tourismus-Netzwerk mit rund 80 Kommunen wurde 2013 bei der Drehortsuche erfolgreich genutzt. Neue Impulse für Filmemacher, Szenenbildner und Location-Scouts bietet die jährliche Locationtour, 2013 führte sie in die „Weinregion Stuttgart“. Elf Drehorte stellt das neue Postkartenset „Weltreise“ vor.

Zur Vernetzung der regionalen Filmwirtschaft organisiert die Film Commission regelmäßige Werkstattgespräche, 2013 zum Beispiel beim Büro Achter April im Rahmen des Internationalen Trickfilm-Festivals. Bei Branchenveranstaltungen und Festivals in Berlin, Cannes und Los Angeles präsentierte sie ferner wieder die Potenziale der Filmregion. Im Juni knüpfte eine Delegation aus Werbefilmern und Agenturen beim 60. Cannes Lions International Festival of Creativity internationale Kontakte und informierte sich über Branchentrends.

Zur Professionalisierung bietet die Film Commission zudem regelmäßig Vorlesungen an Hochschulen an und organisiert jeden Monat ein Montagsseminar. 2013 standen hier unter anderem „Filmrecht für Dokumentarfilm“ und „Die Kunst, Filmprojekte erfolgreich zu verkaufen“ auf dem Programm. Ferner engagiert sich die Film Commission im Verein Neues Kommunales Kino Stuttgart für den Aufbau eines Hauses für Film und Medien in der Landeshauptstadt.

film.region-stuttgart.de





Musikwirtschaft

Gemeinsam mit der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH betreibt die WRS das Popbüro Region Stuttgart, das Wirtschafts-, Kultur- und Jugendförderung verbindet. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Professionalisierung des Nachwuchses der Musikwirtschaft. Dazu organisiert das Popbüro unter anderem die wöchentlichen Montagsseminare, bei denen Fachleute aus der Musikindustrie praxisnahes Wissen vermitteln. Bei einem Medienworkshop im Februar informierten sich Bands über Theorie und Praxis für Videoproduktion, Bühnenshow und Moderation. Der Weiterbildung und der Vernetzung dient auch die „Musiker BBQ“, zu der sich jeden Monat rund 50 Teilnehmer mit Experten aus der Musikwirtschaft im Stuttgarter Club Zentral treffen. Austausch und Fortbildung standen zudem im Zentrum des vierten Stuttgarter Kessel Kongresses im Mai: Zahlreiche Seminare und Workshops vermittelten Wissen und praktische Tipps rund um die Band- und Medienarbeit.

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf war die vierte Verleihung des Music Award Region Stuttgart (MARS). Vor rund 300 geladenen Gästen im Stuttgarter Planetarium wurden Musiker und Firmen ausgezeichnet, die für die regionale Musikwirtschaft eine herausragende Bedeutung haben, darunter das Donzdorfer Label Nuclear Blast und der Rapper Cro. Beim Bandförderpreis Play Live, der Musikern aus dem ganzen Land eine Professionalisierung ermöglicht, bewarben sich 2013 rund 150 Bands. Im Auswahlprozess sind zwölf erfolgversprechende Gruppen von Musikexperten beraten und begleitet worden; die Sieger erhalten die Möglichkeit, 2014 beim Southside Festival aufzutreten.

Das Popbüro setzt sich auch dafür ein, regionaler Musik zu einer größeren Öffentlichkeit zu verhelfen. Dazu hat es 2013 wieder zahlreiche Radioprojekte organisiert, unter anderem mit den Sendern bigFM, Antenne 1, Radio Energy und dem SWR. Die neuen „Popbüro Sessions“ bieten Bands aus der Region die Möglichkeit, ihre Lieder professionell mit der Kamera aufzeichnen zu lassen und auf YouTube zu präsentieren. Auch die Beteiligung des Popbüros an verschiedenen Festivals und Konzerten in der Region verhalfen vielen Bands zu Auftritten.

popbuero.de

Informationstechnologie

Auch die IT-Branche in der Region Stuttgart ist eng mit der Industrie verwoben und ein Schlüsselfaktor für deren Weiterentwicklung. Mit Angeboten zum Beispiel speziell für IT-Dienstleister und -Anwender aus der Automobilbranche (CARS-IT, S. 18) legt die WRS hier Schwerpunkte auf einzelne besonders zukunftsweisende Themen. Bei ihren Angeboten für die IT-Wirtschaft kooperiert sie zudem eng mit dem Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen. Unter anderem haben die WRS und das Softwarezentrum mit ihrer gemeinsamen Initiative zur Fachkräftegewinnung auch 2013 auf Hochschulmessen in ganz Deutschland freie Stellen bei IT-Firmen in der Region Stuttgart beworben.

Zur besseren Vernetzung der Branche organisiert die WRS zusammen mit der Firma Advantos den regelmäßigen IT-Brunch in mehreren Kommunen und mit jeweils mehr als 100 Teilnehmern. Auch der Webmontag ist ein fest etabliertes Netzwerk-event: Bei den monatlichen Treffen diskutieren Internetexperten ihre Geschäftsideen mit potenziellen Partnern und Investoren. Bereits zum neunten Mal brachte der World Usability Day Stuttgart im November Akteure aus dem Themenbereich Bedienungsfreundlichkeit zusammen. Mit Veranstaltungen wie dem Stuttgart Hackathon, dem Leancamp oder dem Business Innovation Hackathon hat sich die WRS ferner an neuen Eventformaten für die hoch dynamische Branche beteiligt.

it.region-stuttgart.de



Strategiefeld Nachhaltige Mobilität und Umwelt



Erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz und nachhaltige Mobilität sind die Schlüssel, um auf die Ressourcenknappheit zu reagieren und Umweltbelastungen zu verringern. Nachhaltiges Wirtschaften hilft den Unternehmen, Kosten zu sparen und neue Märkte zu erschließen. Unsere Region mit ihren Stärken in Wissenschaft und Wirtschaft ist prädestiniert, vorbildliche Konzepte für die erfolgreiche Verbindung von Wirtschaft, Umweltschutz und Lebensqualität zu entwickeln und umzusetzen. Insbesondere die industriellen Kernbranchen der Region, der Fahrzeugbau und der Maschinen- und Anlagenbau, können hierzu entscheidende Beiträge liefern. Für sie bieten sich herausragende Chancen, Effizienztechnologien, Systeme zur Nutzung regenerativer Energien oder neue Mobilitätslösungen weltweit zu exportieren.

Nachhaltige Mobilitätskonzepte

Mobilität im 21. Jahrhundert muss ökologische wie städtebauliche Anforderungen erfüllen, ebenso die Interessen der Wirtschaft und der Menschen. Das Bedürfnis nach persönlicher Mobilität nimmt zu wie auch der Wirtschaftsverkehr. Mobilität muss daher neu gedacht werden.

Strategische Handlungsfelder

- Ausbau der Mobilitätspunkte und deren Vernetzung
- Vernetzung der kommunalen und regionalen Akteure (Plattform Nachhaltige Mobilität)
- Verbesserung der Informationen zu multimodalen Verkehrskonzepten
- Demonstrationsprojekte im Bereich Elektromobilität, auch im Lieferverkehr

Ressourceneffizienz

Energiesparen ist der billigste und am schnellsten wirksame Hebel der Energiewende. Energieeffizienz muss deshalb in der Region Stuttgart als Thema weiter etabliert werden. Für Produktionsunternehmen wird ferner Materialeffizienz immer wichtiger. Stoffströme in der Produktion müssen optimiert und Produkte recycelbar gestaltet werden.

Strategische Handlungsfelder

- Erforschung und Nutzung industrieller Effizienztechnologien, etwa im Leichtbau
- Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien und nachhaltigen Produktionsverfahren
- Transparenz über Ressourceneffizienz und Unterstützung betrieblicher Prozesse kleiner und mittlerer Unternehmen
- Sensibilisierung der Unternehmen für Ökodesign



Nachhaltiges Bauen

Die Verbesserung der Effizienz von Gebäuden hat einen sehr hohen Stellenwert bei der Energiewende. Die Technologien hierfür gibt es bereits, vor allem Beratung und Anreizsysteme müssen ausgebaut werden. Bei der Materialeffizienz im Bau gibt es noch erhebliche Potenziale. Hier müssen neue Lösungen bis hin zu Rücknahmekonzepten für Gebäude entwickelt werden.

Strategische Handlungsfelder

- Steigerung der Energieeffizienz durch energetische Sanierung und Effizienztechnologien
- Ausbau der Energieberatung durch Vernetzung, Weiterbildung und Qualitätskontrolle der Energieberater
- Entwicklung von recycelbaren Gebäuden und Rücknahmekonzepten für Gebäude

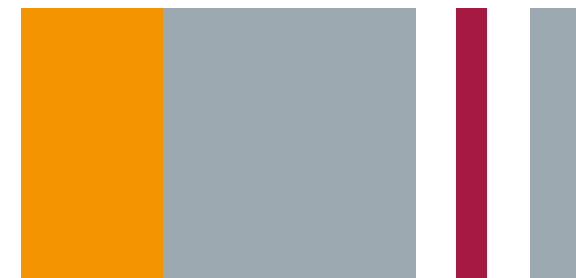


Erneuerbare Energien

Neben der Verbesserung der Energieeffizienz müssen klimafreundliche Energiequellen massiv ausgebaut und die Nutzung fossiler Brennstoffe klimaverträglicher gestaltet werden. Der Umbau der Energieversorgung sollte genutzt werden, um Unternehmen zu stärken, die intelligente Energiesysteme entwickeln.

Strategische Handlungsfelder

- Weiterentwicklung der regionalen Energie- und Klimaschutzstrategie
- Ausbau der Potenziale und Vernetzung von Bioreststoffen, Solar und Wärme
- Entwicklung und Einsatz intelligenter Technologien für Speicherung, Netze (Smart Grids) etc.
- Sensibilisierung der Unternehmen für den Markt für erneuerbare Energien
- Transparenz und Beratung zu Förderprogrammen



Integrierte Konzepte

Besonders effektiv werden die genannten Handlungsfelder, wenn sie verknüpft werden. Mit integrierten interkommunalen Konzepten können Stadtquartiere nachhaltig erneuert, gemeinsames Stoffstrommanagement ausgebaut, ungenutzte Biomassepotenziale erschlossen und ein Flächenmanagementsystem aufgebaut werden.

Strategische Handlungsfelder

- Nachhaltige Quartierskonzepte
- Transformation in nachhaltige Gewerbegebiete



Fahrzeugbau

Die Region Stuttgart ist Heimat eines weltweit einmaligen Clusters des Fahrzeugbaus. Der leistungsfähige Verbund aus Herstellern, Zulieferfirmen, Dienstleistungsunternehmen, Ingenieurbüros und Forschungsinstituten kann entscheidend dazu beitragen, Mobilität zu gewährleisten und gleichzeitig die Umweltauswirkungen des Verkehrs zu reduzieren. Voraussetzung dafür ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Innovationsfähigkeit des Clusters.

Dazu hat die WRS die Clusterinitiativen Automotive Region Stuttgart (CARS und CARS-IT) weitergeführt. In Kooperation mit der Landesinitiative automotive-BW und dem Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen gaben beide Initiativen entscheidende Impulse, etwa zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zu den Herausforderungen des wachsenden Anteils von Elektronik und Software im Auto. Mit diesem Thema befasste sich im Juni das Open Forum in Esslingen, bei dem rund 200 Experten aus dem Fahrzeugbau und der IT-Wirtschaft beispielsweise über die Einbindung von mobilen Endgeräten in das Fahrzeug zur Navigation und zum Infotainment diskutierten. Erfolgreich fortgesetzt wurde ferner die vor zwei Jahren eingeführte Plattform TecNets, auf der Zulieferer im Austausch mit anderen Firmen neue Ideen und gemeinsame Projekte entwickeln.

cars.region-stuttgart.de

Nachhaltige Mobilität

Ein zentrales Instrument zur Förderung neuer Mobilitätskonzepte ist das regionale Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität“. Mit insgesamt 7,5 Millionen Euro unterstützen Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart bis 2016 innovative Projekte für nachhaltige Mobilität. In den ersten beiden Ausschreibungsrunden haben zwölf Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt rund 3,6 Millionen Euro den Zuschlag erhalten, gemeinsam mit weiteren Mitteln der Träger summieren sich die Projektmittel auf insgesamt rund 10,5 Millionen Euro. Dabei reicht das Spektrum von einer ÖPNV-Mobilitätskarte, die auch den Zugang zu anderen Mobilitätsdienstleistungen wie Car-Sharing und Fahrradverleih ermöglicht, über elektrisch betriebene Oberleitungshybridbusse bis hin zu Verleihstationen für Pedelects an S-Bahn-Haltestellen.



Ein Fokus der WRS-Arbeit im Bereich nachhaltiger Mobilität liegt auf Elektromobilität. Seit 2009 ist die Region Stuttgart eine von acht deutschen Modellregionen Elektromobilität. Darüber hinaus ist Baden-Württemberg mit der Region Stuttgart eines von bundesweit vier Schaufenstern Elektromobilität: Ausgestattet mit 110 Millionen Euro gehört das Schaufenster „LivingLab BWe mobil“ zu den größten Projekten zur Elektromobilität in Europa. Koordiniert von einer gemeinsamen Leitstelle der Landesagentur e-mobil BW und der WRS machen rund 40 Einzelprojekte Elektromobilität alltagstauglich und bringen eine große Zahl weiterer E-Fahrzeuge auf die Straße. Ferner wird das Potenzial von Elektromobilität bekannter gemacht. Dazu ist 2013 unter anderem der „eCube“ entwickelt worden, ein begehrter Ausstellungswürfel mit innovativer Präsentationstechnik, der beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit erstmalig eingesetzt wurde. Mit dem EU-Förderprojekt „Electromobility Solutions for Cities and Regions“ (ELMOs) beteiligt sich die WRS zudem an einer Initiative zur Elektromobilität mit europäischer Perspektive.

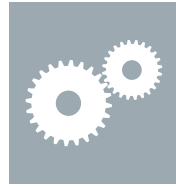
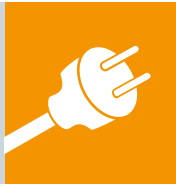
nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Logistik

In einem von Produktion und Export geprägten Raum wie der Region Stuttgart spielt die Logistik eine zentrale Rolle. Die Firmen sind auf die reibungslose Versorgung mit Rohstoffen und Bauteilen ebenso angewiesen wie auf den Abtransport fertiger Waren. Die nachhaltige Organisation von Logistik ist daher ein weiteres Themenfeld, dem sich die WRS widmet. Dabei arbeitet sie eng mit dem Kooperationszentrum Logistik in Kornwestheim (KLOK) zusammen, an dem sie als Gründungsmitglied maßgeblichen Anteil hat.

So beteiligt sich die WRS beispielsweise an dem EU-Förderprojekt SusFreight (Sustainable Freight), das im September gestartet ist und in dem technologische und organisatorische Innovationen für die nachhaltige Logistik erprobt und auf ihre Umweltverträglichkeit hin überprüft werden. Erfolgreich abgeschlossen wurde 2013 das europäische Projekt C-LIEGE, das sich mit neuen Logistikkonzepten innerhalb der Städte befasste. Ein Ergebnis ist unter anderem ein Güterverkehrsplan mit 38 konkreten Maßnahmen am Beispiel Ludwigsburgs, um urbane Logistik umweltverträglicher zu machen. Im Rahmen des Logistiknetzwerks Baden-Württemberg LogBW, das vom KLOK gemeinsam mit Partnern aus der Region und dem Land koordiniert wird, sind ferner auch 2013 verschiedene Fachforen und Veranstaltungen organisiert worden, etwa im Oktober ein Expertenworkshop zum Thema „Grüne Intralogistik – Nachhaltigkeitsstrategien zwischen Ökologie und Ökonomie“.

logistik.region-stuttgart.de



Umwelttechnologien

Intelligente Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Vermeidung von Emissionen sowie umweltschonende Produktionsverfahren sind weltweit gefragte Produkte. Maschinen- und Anlagenbauer, Bauunternehmen, aber auch Gebäudeplaner und Ingenieursdienstleister aus der Region Stuttgart erschließen sich diese Märkte mit wachsendem Erfolg. Mit ihrer Clusterinitiative Clean-Tech unterstützt sie die WRS dabei.

Dazu initiiert, realisiert und unterstützt sie diverse Maßnahmen wie etwa die gut etablierten „Treffpunkte“ zu den Themen Biomasse, Klimaschutz und erneuerbare Energien. 2013 ermöglichte der Treffpunkt Biomasse einen Blick hinter die Kulissen einer der ersten „Power-to-Gas“-Pilotanlagen in Deutschland beim Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW). Speichertechnologie in Verbindung mit dem Ausbau der Windenergie war das Thema beim Treffpunkt Klimaschutz. Der Ausbau der Wasserkraft in der Region durch die Modernisierung älterer Wasserkraftwerke war Thema einer weiteren gut besuchten Veranstaltung.

Ein zentraler Termin ist jedes Jahr Europas wichtigstes Branchentreffen zur Brennstoffzelle, der von der WRS initiierte Kongress f-cell. Nicht zuletzt durch den erfolgreichen Verbund mit der Fachmesse Battery+Storage sowie dem e-mobil BW Technologietag ist die f-cell weiter gewachsen: 3.000 Teilnehmer aus fünf Kontinenten informierten sich bei Kongress, Messe und Begleitveranstaltungen über aktuelle Entwicklungen in den stationären und mobilen Anwendungsgebieten der Brennstoffzelle sowie den verschiedenen Speichertechnologien. Ferner unterstützt die WRS Kompetenzzentren mit Bezug zur Umwelttechnologie wie die Brennstoffzellen- und Batterieallianz Baden-Württemberg und das Kompetenzzentrum Energie, Klimaschutz und Ökodesign Energetikum in Ludwigsburg.

zukunftsenergien.region-stuttgart.de

Maschinenbau

Der Maschinen- und Anlagenbau ist neben dem Fahrzeugbau die zweite industrielle Kernbranche in der Region Stuttgart. Hightech-Maschinen aus der Region Stuttgart ermöglichen Unternehmen auf der ganzen Welt, ihre Produkte schneller, besser und mit geringerem Material- und Energieaufwand herzustellen. Mit verschiedenen Services unterstützt die WRS insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen dabei, ihr Innovationspotenzial weiter auszubauen und zukunftsträchtige Märkte zu erschließen.

Dazu gehören beispielsweise industrielle Dienstleistungen: Serviceprodukte entlang des gesamten Lebenszyklus von Maschinen sind ein renditestarker Wachstumsmarkt. Bei der WRS-Veranstaltungsreihe „Regionaler Dialog Produktbegleitende Dienstleistungen“ können Maschinenbauern von den Erfahrungen anderer Unternehmen lernen. Experten aus Wissenschaft und Industrie geben praktische Tipps. Im Frühjahr stand hier die Professionalisierung des Vertriebs, auf der Veranstaltung im Herbst die Weiterentwicklung des klassischen Servicegeschäftsfelds Instandhaltung im Mittelpunkt.



Bei der Reihe „Industriezirkel“ können sich Maschinenbauer, die bereits über einen großen Erfahrungsschatz verfügen, auf Augenhöhe austauschen. Serviceleiter und Geschäftsführer namhafter regionaler Firmen diskutierten 2013 in diesem Rahmen bei der Oskar Frech GmbH in Plüderhausen die Ergebnisse einer aktuellen Studie zur Professionalität im Servicegeschäft.

Großes Wachstum verspricht auch der Markt für Automatisierungstechnik für die Herstellung von Life-Science-Produkten. Die WRS engagiert sich daher in der Clusterinitiative ELSA. Gemeinsam mit der BioRegio STERN hat sie 2013 unter anderem eine Studie vorgelegt, die das Potenzial für Maschinenbauer untersucht.

Mit dem Entwicklerfrühstück hat die WRS ferner eine neue Veranstaltungsreihe für die Verbesserung des Dialogs in der Branche entwickelt, die sich ganz am Bedarf der Firmen ausrichtet: Hier stehen selbstgewählte Themen der Teilnehmer im Zentrum. Das neue Angebot stößt auf großes Interesse: Fast 20 Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau haben sich vom Start weg an der Reihe beteiligt, 2013 haben bereits drei Frühstücke bei jeweils einem anderen gastgebenden Unternehmen stattgefunden.

Dialog und fachlicher Austausch standen auch im Zentrum von Begleitveranstaltungen, die die WRS zur Fachmesse für Produktions- und Montageautomatisierung Motek in Stuttgart im Oktober organisiert hat. In einer Podiumsdiskussion in der Region Stuttgart Lounge diskutierten Vertreter aus Industrie und Wissenschaft Chancen und Herausforderungen der „Industrie 4.0“, also der vernetzten und dezentral gesteuerten, stark automatisierten Produktion der Zukunft. Rund 200 Unternehmensvertreter aus der Region Stuttgart nutzten ferner den von der WRS organisierten Ausstellerabend „After-Work-Wasen“, um am Abend auf dem Messegelände in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

maschinenbau.region-stuttgart.de

Manufuture-BW

Der landesweite Verein Manufuture-BW, dessen Geschäftsstelle bei der WRS angesiedelt ist, unterstützt seine Mitglieder aus der Produktionstechnik bei der Innovationsentwicklung rund um das zentrale Thema „Fabrik der Zukunft“. Dabei stehen Themen wie neue Materialien sowie intelligente Maschinen, Verfahrenstechniken und Produkte im Zentrum. Dazu hat die Geschäftsstelle 2013 gemeinsam mit Partnern mehrere Veranstaltungen organisiert, darunter einen Themenfindungsworkshop, um die dringlichsten Anliegen der kleinen und mittleren Unternehmen zu sammeln, und weitere Dialogforen zum Thema Automation, zur Bearbeitung von Leichtbaumaterialien sowie im Spätherbst zum Thema Rekrutierung. Ein Manufuture-Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem Landesnetzwerk für Mikrosystemtechnik befasste sich ferner mit einer Strategie für den Weg zur Industrie 4.0. Methoden und Werkzeuge zur Bearbeitung von Hybrid-Werkstoffen standen auf der Agenda einer weiteren Arbeitsgruppe, die dazu unter anderem im September ein Anwenderforum zur Zukunft der Produktion im Leichtbau auf der Messe Composites Europe organisiert hat.

manufuture-bw.de

Strategiefeld Fachkräfte



Kreative, neugierige und gut ausgebildete Fachkräfte sind entscheidend für die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens und die Exzellenz der Wissenschaft und damit des gesamten Standorts Region Stuttgart. Die Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten werden weiter steigen. Für die Region ist es daher wichtig, eine abgestimmte Strategie zur Fachkräftesicherung und -gewinnung zu verfolgen, die Erwerbs- und Bildungsbeteiligung und das Qualifikationsniveau zu erhöhen sowie eine gelebte Willkommens- und Anerkennungskultur zu schaffen.

Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst darauf, das vorhandene Fachkräfteangebot besser zu erschließen. Ergänzend ist es sinnvoll, Fachkräfte aus anderen Regionen oder aus dem Ausland zielgenau anzuwerben. Das kann nur gelingen, wenn auch die Rahmenbedingungen wie Lebensqualität, Freizeitwert oder Erreichbarkeit attraktiv bleiben und weiter verbessert werden. Eine umfassende Darstellung der Situation und des künftigen Fachkräftebedarfs hat die Region Stuttgart mit dem Strukturbericht 2013 vorgelegt.



Bildung, Aus- und Weiterbildung

Nur durch gute Bildung, Ausbildung und Qualifizierung können Beschäftigte die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen meistern. Die Grundlagen hierzu müssen bereits im Vorschulalter gelegt werden. Auch für die Unternehmen selbst ist es notwendig, zur Deckung des Fachkräftebedarfs die Arbeitskräfte konsequent weiterzubilden.

Strategische Handlungsfelder

- Früh- und Nachwuchsförderung, insbesondere im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich, und stärkere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
- Unterstützung bei der Berufsorientierung und Ausbau der Ausbildungsbegleitung
- Sensibilisierung der Unternehmen für systematische Weiterbildung und die Nutzung der Qualifizierungspotenziale auf allen Ebenen



Erwerbsbeteiligung

Die Fachkräftelücke kann verringert werden, wenn die Erwerbsbeteiligung von Frauen, Älteren und Menschen mit Migrationshintergrund erhöht und das Arbeitsvolumen von Teilzeitbeschäftigten ausgeweitet wird. Vor allem müssen dafür Familie und Beruf besser vereinbar und Arbeitszeitmodelle möglichst flexibel sein. Das kommt auch älteren Arbeitskräften zugute, die dadurch länger im Erwerbsleben bleiben können. Zudem wird Gesundheit immer wichtiger: Betriebliches Gesundheitsmanagement verbessert die Motivation und verringert Fehlzeiten.

Strategische Handlungsfelder

- Ausbau flexibler Betreuungsangebote
- Unterstützung der Unternehmen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Unterstützung der Unternehmen bei strategischer Personalplanung und -entwicklung
- Angebote für kleine und mittlere Unternehmen zu betrieblichem Gesundheitsmanagement und Unterstützung überbetrieblicher Gesundheitsangebote

Willkommens- und Anerkennungskultur

Ein weiterer Ansatzpunkt gegen den Fachkräftemangel ist ferner, Ausländer, die für ein Studium oder eine Promotion bereits in der Region sind, zu halten sowie ausländische Fachkräfte anzuwerben. Zudem muss die Bildungs- und Erwerbsbeteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund erhöht werden. Hierfür ist eine gelebte Willkommens- und Anerkennungskultur in der Region Stuttgart notwendig.

Strategische Handlungsfelder

- Welcome Center als zentrale Anlaufstelle für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien
- Information von ausländischen Studierenden und Promovierenden
- Anwerbeaktionen



Unter dem Dach der Fachkräfteoffensive Region Stuttgart bündelt und organisiert die WRS ihre Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in der Region Stuttgart. Mit verschiedenen Instrumenten unterstützt sie vorrangig kleine und mittlere Firmen bei der Rekrutierung und Nachwuchsförderung, bei Qualifizierung und Mitarbeiterbindung. Die Aktivitäten erfolgen stets in enger Abstimmung mit Partnern, etwa im von der WRS initiierten Arbeitskreis Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, der Fachkräfteallianz Region Stuttgart und unter dem Dach der Fachkräfteallianz des Landes.

fachkraefte.region-stuttgart.de

Rekrutierung

Angesichts der guten Konjunktur hat die WRS 2013 ihre Rekrutierungskampagne weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt standen Aktivitäten, die Unternehmen und akademische Nachwuchskräfte möglichst frühzeitig zusammenbringen. Eine Ausgabe des Newsletters „Talente“ befasste sich mit Arbeitgebermarketing ebenso wie im Juni ein Talente-Forum. Die WRS organisierte bei verschiedenen Jobmessen sowie bei Veranstaltungen direkt an den Hochschulen Jobwalls mit offenen Stellen regionaler Firmen, unter anderem bei der Claida-Jobmesse, beim Kontakt- und Informationstag Wirtschaft der Stuttgarter Hochschule für Technik oder der Industriemesse Göppingen. Bereits im Frühjahr ausgebucht war der IT-Mittelstandstag, den die WRS gemeinsam mit der Hochschule Esslingen im November veranstaltet hat. Regen Zuspruch fanden 2013 auch wieder die gut etablierten Career-Walks, geführte Rundgänge für Studenten und Schüler zu Ständen regionaler Unternehmen auf Fachmessen wie der World of Energy Solutions oder der Motek. Die Career-Tours der WRS bringen Studentengruppen direkt zu Unternehmen in der Region. Im Mai gab es in diesem Rahmen eine Exkursion zum Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen, bei der Studierende sich bei den dort ansässigen Firmen über Einstiegsmöglichkeiten informierten.

Zur Fachkräftesicherung gehört auch, schon bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für Naturwissenschaft und Technik zu wecken. Damit befasste sich im Juni ein Kongress für Lehrer unter dem Motto „Schule und Wirtschaft gemeinsam für mehr MINT“, den die WRS mit Südwestmetall, der Klett MINT GmbH, der Handwerkskammer sowie verschiedenen Landesministerien veranstaltet hat.

Zur Verbesserung der regionalen Willkommenskultur berät das bei der WRS angesiedelte Dual Career Center Region Stuttgart Firmen dabei, für die Lebenspartner von in die Region ziehenden Fachkräften ebenfalls berufliche Perspektiven zu schaffen. Dazu hat das Center ein Netzwerk mit 20 Arbeitgebern aus der Region geknüpft. Eine Dual-Career-Tagung in Kooperation mit der Universität Stuttgart im Juli mit über 70 Teilnehmern stieß in der Wirtschaft auf großes Interesse. Das Center nimmt sich ferner konkreten Dual-Career-Fällen an, 2013 sind rund 20 Einzelberatungen durchgeführt worden.

dcc.region-stuttgart.de



Mitarbeiterbindung und betriebliche Gesundheitsförderung

Der Newsletter „Talente“ und die zugehörigen Talente-Foren befassten sich 2013 schwerpunktmäßig mit zielgruppenbezogener Erschließung und Bindung von Fachkräften, etwa von Menschen mit Behinderungen, Frauen und Älteren. Eine große Rolle spielt dabei oft die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher unterstützt die WRS Unternehmen dabei, mit einem familienfreundlichen Umfeld Mitarbeiter zu binden und so die Erwerbsbeteiligung zu erhöhen. Neben persönlichen Beratungsgesprächen stehen dabei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern im Vordergrund. Der Kongress „Invest in future“ beispielsweise, der im Oktober zum zehnten Mal stattfand, befasste sich mit der Frage „Masse und Klasse! Wie sichern wir die Qualität der Kinderbetreuung?“ Im November diskutierten Vertreter von Unternehmen und Organisationen bei der Strategiekonferenz „Familienbewusst Fachkräfte sichern“ Themen wie Arbeitgebermarketing, Kinderbetreuung, erfolgreiche Kommunalentwicklung und innovative Arbeitszeitkonzepte.

Mit ihrer Initiative Benefit Region Stuttgart fördert die WRS ferner das Wissen und die Vernetzung regionaler Unternehmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Dazu hat sie unter anderem zusammen mit der Stadt und dem Landkreis Ludwigsburg eine regionale Gesundheitsdienstleister-Datenbank aufgebaut, die im Oktober bei einem Gesundheitsfrühstück vorgestellt worden ist. Im Rahmen des Förderprojekts AFRESH, das 2013 erfolgreich abgeschlossen wurde, hat sich die WRS ferner mit europäischen Partnern über Strategien der Gesundheitsförderung ausgetauscht und neue Ideen entwickelt. Dazu hat sie unter anderem im Mai die internationale Konferenz Health Connect in Stuttgart mit rund 100 Teilnehmern organisiert. benefit.region-stuttgart.de

Qualifizierung

Im September ist zum achten Mal der Innovationspreis Weiterbildung Region Stuttgart an beispielhafte Initiativen betrieblicher Weiterbildung verliehen worden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der WRS, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Region Stuttgart ausgelobt. Die drei Preisträger präsentierten ihre prämierten Konzepte beim Talente-Forum „Klartext! Betriebe sprechen über ihre Weiterbildungspraxis“. Der Weiterbildung dient auch der regelmäßige Gründerinnentreff Region Stuttgart in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf: Alle zwei Monate informieren Expertinnen aus Firmen, Wirtschaftsorganisationen und Kammern über betriebswirtschaftliche, juristische, medientechnische oder die Persönlichkeitsentwicklung betreffende Inhalte.

Eine zentrale Rolle für die Erhöhung des regionalen Qualifikationsniveaus spielen die Hochschulen. Um die Vernetzung der Universitäten, Hochschulen, Akademien, Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen in der Region zu verbessern, ist 2011 der Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart gegründet worden, dessen Geschäftsstelle bei der WRS angesiedelt ist. Der Verein initiiert Kooperationsprojekte und unterstützt die Außendarstellung der regionalen Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen. Dazu gibt er beispielsweise das Hochschulmagazin „Die Welt verändern“ heraus und organisiert Auftritte bei Messen, 2013 etwa bei der Schülermesse Vocatium in Stuttgart. campus.region-stuttgart.de



Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz Region Stuttgart

2011 hat das Land gemeinsam mit vielen Partnern die Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Als Schnittstelle zwischen Land, Region und Kommunen ist 2013 gemeinsam mit der Fachkräfteallianz Region Stuttgart bei der WRS eine regionale Koordinierungsstelle eingerichtet worden. Inhaltliche Schwerpunkte legt die Koordinierungsstelle auf die Unterstützung von Unternehmen bei der Qualifizierung eigener Mitarbeiter und die überregionale Anwerbung von Fachkräften. Das Qualifizierungsprojekt Quali-Lift etwa verbessert die berufliche Bildung der Beschäftigten in der Region: An- und Ungelernte sowie Arbeitslose ohne Berufsabschluss werden zu Fachkräften qualifiziert, Fachkräfte zu Meistern sowie Meister und Techniker zu Ingenieuren. Projekte zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zur Förderung vollzeitnaher Beschäftigung ergänzen die Maßnahmen. Bei der Anwerbung überregionaler Fachkräfte liegt der Fokus auf Auslandsanwerbung, dem Projekt „Deutsch plus Berufspraktikum“ sowie der Verbesserung der Willkommenskultur in der Region Stuttgart.

fachkraefteallianz.region-stuttgart.de

Strategiefeld Investoren



Investitionen, sowohl von Unternehmen, die sich neu ansiedeln, als auch von bereits ansässigen Firmen, sind wesentlich für Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region. Gleichzeitig entwickeln sie die regionale Wirtschaftsstruktur weiter. Um unternehmerische Investitionen zu binden und neu zu gewinnen, ist ein bedarfsgerechtes Flächenangebot die Grundvoraussetzung.

Die Anzahl an größeren Neuinvestitionen in Westeuropa ist überschaubar, so dass das Neuan siedlungspotenzial für die Region Stuttgart trotz günstiger Standortfaktoren vorsichtig eingeschätzt werden muss. Während der letzten Jahrzehnte hat sich die Region Stuttgart vor allem aus sich selbst heraus dynamisch entwickelt. Ohne die Anwerbung neuer Unternehmen zu vernachlässigen, sollte vorrangig das interne Potenzial gesichert werden.



Regionales Gewerbeflächenmanagement

Insbesondere für industrielle Produktion und produktionsverbindende Logistik, aber auch für Teilbereiche der Kreativwirtschaft und für junge Unternehmen werden die verfügbaren Flächen in den Kommunen in der Region Stuttgart zunehmend knapp. Um möglichst wenig weitere Flächen zu verbrauchen, stehen beim Gewerbeflächenmanagement vorrangig Brachflächen sowie bestehende untergenutzte und infrastrukturell nicht mehr konkurrenzfähige Gewerbegebiete im Fokus. Parallel dazu muss in der Region jedoch auch eine langfristige Flächenvorsorge für die Neuausweisung von Gewerbebauland sichergestellt werden.

Strategische Handlungsfelder

- Analyse der regionalen Flächenverfügbarkeit
- Erarbeitung von Konzepten für die Aktivierung und Aufwertung von Flächenpotenzialen
- Kommunikation verfügbarer Flächenangebote



Investorenbetreuung

Egal ob bei der Ansiedlung oder Erweiterung in der Region Stuttgart: Unternehmen müssen über den gesamten Prozess der Standortentscheidung hinweg umfassend und kompetent betreut werden. Dabei wird Investoren ein einheitlicher Ansprechpartner für sämtliche Dienstleistungen der regionalen Wirtschaftsförderung und der regionalen Kompetenzzentren zur Seite gestellt.

Strategische Handlungsfelder

- Bereitstellung von Informationsgrundlagen für die Standortentscheidung
- Umfassende Investorenberatung
- Identifizierung geeigneter Gewerbeflächen

Investorenansprache

Unternehmen müssen ferner gezielt über die Standortvorteile und Geschäftschancen in der Region informiert werden. Da für eine breit angelegte Unternehmenswerbung erhebliche Ressourcen benötigt werden, muss die Unternehmensansprache fokussiert erfolgen. Die regionale Akquisitionsstrategie zielt insbesondere auf Hightech-Investitionsprojekte aus den Bereichen neue Fahrzeugkonzepte und alternative Antriebstechnologien, IT im Fahrzeugbau, innovative Produktionstechnologien und Umwelttechnik sowie Ingenieurs- und Kreativdienstleistungen. Im Vordergrund der Unternehmensansprache steht dabei weniger die Vermarktung einzelner Gewerbeflächen als die Vermittlung von Geschäftschancen in der Region.

Strategische Handlungsfelder

- Binnenansprache mit Fokus auf den Aufbau von Zulieferstrukturen und die Vermittlung von Geschäftskontakten, Kooperationen und Netzwerkkontakten
- Selektive externe Unternehmensansprache auf der Grundlage der Analyse regionaler Wertschöpfungsketten
- Breite Ansprache von Ausstellerunternehmen und Fachbesuchern aus dem In- und Ausland bei Fachmessen



Regionales Standort- und Gewerbeflächenmanagement

Mit vielfältigen Angeboten schafft die WRS Transparenz im regionalen Gewerbeimmobilienmarkt und bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Das Immobilienportal Region Stuttgart ist dabei ein zentrales Instrument. Die Internet-Datenbank mit Gewerbegrundstücken, Büro-, Hallen- und Ladenflächen aus den 179 Kommunen der Region ist 2013 umfassend überarbeitet und um aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Investitionen und Projekten erweitert worden. Mit rund 1.600 Angeboten ist das Portal auch 2013 wieder kräftig gewachsen.

immo.region-stuttgart.de

Mit einem komplett neu gestalteten Stand unter dem Motto „Home of Success“ und gemeinsam mit 28 Partnern präsentierte die WRS im Oktober die Region Stuttgart wieder auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München. Als Partner der Landeshauptstadt warb sie im März zudem auf der Gewerbeimmobilienmesse MIPIM in Cannes für die Region. Für große Aufmerksamkeit bei Fachleuten sorgte 2013 ferner die Fortschreibung der regionalen Büromarktstudie, die im August vorgelegt wurde.

exporeal.region-stuttgart.de

Mit verschiedenen Veranstaltungen unterstützt die WRS auch die Vernetzung der regionalen Marktteilnehmer der Immobilienbranche. Sehr erfolgreich ist dabei der Immobilien-Dialog Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt, der 2013 mit mehr als 500 Teilnehmern auch in seiner sechsten Auflage wieder ausverkauft war. Im Zentrum des bundesweit größten regionalen Treffens von Gewerbeimmobilienexperten standen die Themen Finanzieren von Immobilienprojekten und Gewerbegebiete der Zukunft.

Die WRS bringt zudem ihre Expertise in den Kommunen bei der Einschätzung des qualitativen und quantitativen Gewerbeflächenbedarfs ein, etwa mittels Analysen der Nachfrage und der spezifischen Investorenanforderungen. Für die möglichst zielgenaue vorsorgende regionale Gewerbeflächenplanung bauen die WRS und der Verband Region Stuttgart darüber hinaus ein regionales Flächenmonitoring auf, das die Flächenpotenziale erfasst und bewertet.

Investorenbetreuung und -ansprache

Die WRS unterstützt Unternehmen und Investoren umfassend bei der Standortsuche sowie bei sämtlichen ansiedlungsrelevanten Fragestellungen. 2013 hat sie dazu wieder zahlreiche Vorhaben begleitet, vor allem Erweiterungs-, Zentralisierungs- und Konsolidierungsprojekte regionaler Unternehmen. Insgesamt sind rund 130 regionale, nationale und internationale Standortanfragen bearbeitet worden.

Neben dem Immobilienportal als Standortinformationsinstrument ist das Welcome Package Region Stuttgart ein bewährtes Mittel zur Investorenbetreuung: Das Servicepaket für die Gründung einer Unternehmensniederlassung in der Region wurde 2013 überarbeitet und mit dem Serviceangebot für neu zugezogene Fachkräfte zusammengeführt. welcome-package.region-stuttgart.de

Ihre branchenorientierte Unternehmensansprache fokussiert die WRS auf die regionalen Leitthemen Elektromobilität, Maschinenbau und unternehmensbezogene Dienstleistungen. Bei zielgruppenrelevanten Fachmessen präsentiert sie dazu die Ansiedlungs- und Investitionschancen in der Region Stuttgart, 2013 unter anderem auf der Hannover Messe, der Automatisierungsmesse Motek und der World of Energy Solutions in Stuttgart.

Mit dem Aufbau eines zentralen Informationsportals für Investoren hat die WRS 2013 zudem ein neues Instrument für die Investorenansprache entwickelt. Das Investorenportal Region Stuttgart bündelt zielgruppenspezifische Informationen zum Standort, zu den Geschäftschancen in den regionalen Leitbranchen sowie zu den Serviceleistungen der WRS.

invest.region-stuttgart.de





Kommunale Wirtschaftsförderung

Die enge Kooperation mit den kommunalen Wirtschaftsförderern ist zentral für die Weiterentwicklung des Standorts und die Betreuung von Investoren. Dazu moderiert die WRS unter anderem das Wirtschaftsförderer-Netzwerk Region Stuttgart auf der Online-Businessplattform Xing. Auch die Veranstaltungsreihe „Netzwerkgespräche Kommunale Wirtschaftsförderung“ fördert den Austausch und vermittelt Expertenwissen. Im Februar standen hier Klimaschutzkonzepte in Gewerbegebieten auf der Agenda, im Juli die Breitbandversorgung in der Region und im Oktober das Thema nachhaltige Mobilität.

Eine besonders enge Kooperation pflegt die regionale Wirtschaftsförderung mit den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen und dem Rems-Murr-Kreis: Die dortigen Kreiswirtschaftsförderer sind Mitarbeiter der WRS und organisieren vor Ort gemeinsame und eigenständige Projekte.

Im Rems-Murr-Kreis verzeichnete 2013 die Ausbildungsmesse Fokus Beruf einen neuen Ausstellerrekord, rund 6.000 Besucher informierten sich über Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten. Neu ist die Reihe „Business Brunch für junge Unternehmen“, die alle zwei Monate über aktuelle Themen informiert. Sieben Unternehmen aus dem Kreis profitierten im Rahmen des Landesprogramms ECOfit von Beratung und Workshops zum betrieblichen Umweltmanagement. Die gemeinsame Reihe „Talente-Forum on Tour“ der WRS und der Kreiswirtschaftsförderung informierte in Allmersbach und in Welzheim über Fachkräfte-Themen.

Mit praktischen Antworten auf den Fachkräftemangel befasste sich auch das dritte Medien-Meeting im Landkreis Böblingen. Die dortige Kreiswirtschaftsförderung organisierte 2013 zudem bereits im achten Jahr den Schulferien-Firmentag, der Jugendliche und Betriebe frühzeitig miteinander in Kontakt bringt. Ferner sind sieben Unternehmen für ihr Engagement im betrieblichen Umweltschutz mit der Auszeichnung „ECOfit Betrieb“ belohnt worden. Zusammen haben sie Energie, Rohstoffe und Abfall für 174.000 Euro eingespart und mehr als 238 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Das Aktionsbündnis Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen unter Federführung der dortigen Kreiswirtschaftsförderung hat im März erstmals eine Messe organisiert, bei der sich Jugendliche und Erwachsene über Perspektiven in Pflegeberufen informierten. In die sechste Runde ging der Innovationspreis des Landkreises: Kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Branchen bewarben sich mit neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen.

Die Kreiswirtschaftsförderung im Kreis Göppingen ist im April mit Alexander Fromm neu besetzt worden. 2013 stand eine kreisweite Initiative für schnelles Internet auf der Agenda, wie auch der Klimaschutz: Ein Seminar informierte Firmen über Möglichkeiten zur Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz. Ferner ist das bereits gut etablierte Herbstcamp für Jugendliche zur Berufsorientierung fortgeführt worden.

Großen Raum nahm in den Kreisen auch die Elektromobilität ein: Im Projekt E-Bike-Region Stuttgart haben sich alle fünf Landkreise zur Vermarktung des elektromobilen Radtourismus zusammengeschlossen. Dazu werden unter anderem Themenrouten auf bestehenden Radwegen aufgebaut und Verleihstationen mit Naherholungsangeboten und dem ÖPNV verknüpft.

Strategiefeld Standortkommunikation



Im weltweiten Wettbewerb der Regionen gewinnt das Bild, das sich Menschen von einer Region machen, immer mehr an Gewicht. Ein positives Image wirkt auf Unternehmen und Investoren, Fachkräfte, Forscher und Studierende innerhalb und außerhalb der Region Stuttgart. Daher müssen die besonderen Qualitäten des Standorts betont und sowohl nach innen als auch nach außen kommuniziert werden.

Insbesondere für hoch qualifizierte Fachkräfte sind die weichen Standortfaktoren wie Lebensqualität, Freizeitangebot und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zunehmend entscheidend für die Wahl ihres Arbeitsorts. Angesichts des Fachkräftemangels hat diese Zielgruppe eine große Bedeutung. Die Kommunikation muss sich auch hier sowohl nach innen wie nach außen richten: Bereits hier beschäftigte Fachkräfte und Hochschulabsolventen sollen hier gehalten werden und die Region soll attraktiv sein für Zuwanderung von außen.

Nationale und internationale Positionierung

Die Region Stuttgart zeichnet sich durch technologische Kompetenzen auf internationalem Spitzenniveau, ein hohes Maß an Kreativität und Innovationsfähigkeit und leistungsstarke Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen aus. Darüber hinaus ist die Region als Arbeits- und Wohnort sehr attraktiv und hat eine hohe Lebensqualität, wie unter anderem 2013 eine Befragung der hier lebenden Bürger im Auftrag des Verband Region Stuttgart ergeben hat. Hochtechnologie, Kreativität, Innovations- und Forschungsstärke und ausgezeichnete Lebensqualität: Diese Standortfaktoren müssen im nationalen wie im internationalen Kontext noch stärker von allen Akteuren in der Region herausgestellt und kommuniziert werden, um das Image der Region weiter zu verbessern. Hierzu ist auch eine stärkere Vernetzung der Akteure in der Region notwendig.



Einbindung der Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in die Standortkommunikation

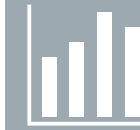
Die innovativen und leistungsfähigen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind starke Argumente für den Standort Region Stuttgart. Sie tragen in entscheidender Weise zur positiven Wahrnehmung der Region bei. Das gilt auch für die vielen, oft familiengeführten Firmen, die ihrer gesellschaftlichen Verantwortung besonders gerecht werden. Die Kommunikation dieser Stärken und Besonderheiten der Region Stuttgart ist auch für die Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen selbst vorteilhaft. Sie sollen daher verstärkt in die Kommunikation des Standortes eingebunden werden.

Strategische Handlungsfelder

- Gezielte Kommunikation der besonderen Stärken und der Vielfalt der Region nach innen wie nach außen, Betonung des Wissenschaftsstandortes
- Verbesserung und Verbreiterung der Informations- und Datenbasis
- Abgestimmte Kommunikation aller Akteure
- Nutzung der Unternehmensmarken vor Ort zur Positionierung der Region
- Internationalisierung bestehender Netzwerke, Ausbau der Kooperationen mit Regionen in anderen Ländern

Strategische Handlungsfelder

- Aufbereitung von Basisinformationen
- Darstellung, welche Vorteile mit der Kommunikation der Region verbunden sind
- Direkte persönliche Ansprache von Unternehmen und Hochschulen
- Entwicklung von Angeboten, bei denen Unternehmen und Hochschulen niederschwellig aufspringen können
- Kommunikation von CSR-aktiven Unternehmen



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit verschiedenen Online- und Print-Publikationen kommuniziert die WRS die Stärken der Region Stuttgart in Wirtschaft, Wissenschaft, Lebens- und Freizeitqualität. Fester Bestandteil des vierteljährlich erscheinenden und journalistisch hochwertigen Standortmagazins 179 ist eine Titelseite, die ein Schwerpunktthema umfassend behandelt. Im Jahr 2013 waren dies Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Zweiradtechnologie, Open Innovation und Internationalität. Weitere WRS-Publikationen behandeln Fachthemen für unterschiedliche Zielgruppen. Erstmals erschienen ist das Magazin nemo, das über Projekte des Förderprogramms für nachhaltige Mobilität des Verbands Region Stuttgart informiert und herausragende Macher aus der Region Stuttgart vorstellt.

wrs.region-stuttgart.de/publikationen

Neben den regionalen Infoportalen betreibt die WRS zur zielgruppengenaue Ansprache verschiedene Themen- und Projektwebsites. So bestehen beispielsweise Onlineportale zum Maschinenbau, zur Kreativwirtschaft, für nachhaltige Mobilität, für innovative Existenzgründungen und für Personal, die mit Fachkräftegewinnung befasst sind. Sukzessive werden die Websites an die neue einheitliche grafische Konzeption der WRS angepasst, die unter anderem zu einer besseren Ausgabe auf mobilen Endgeräten führt. Immer größere Bedeutung erhält in der täglichen Arbeit das Web 2.0 mit seinen interaktiven Anwendungen. Auf den wichtigsten Social-Media-Plattformen wie Xing, LinkedIn, Facebook, YouTube, Issuu, Flickr, Google+ und Twitter kommuniziert die WRS die Stärken des Standorts und informiert über ihre Angebote. Immer mehr WRS-Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen beteiligen sich zum Beispiel an themenzentrierten Gruppen auf den Business-Plattformen LinkedIn und Xing.

region-stuttgart.de

Komplett überarbeitet wurde im vergangenen Jahr das Portal für Medienvertreter im Internet. Dort finden Journalisten druckfertige Texte und Fotos über herausragende Unternehmen, innovative Projekte und weitere besondere Leistungen aus der Region Stuttgart. Nutzer sind Fachpublikationen und Publikumstitel aus ganz Deutschland. Mehrmals im Monat versendet der Presseservice zudem an einen jeweils individuell zusammengestellten Verteiler Erfolgsgeschichten, die ein positives Bild der Region Stuttgart in den Medien zeichnen.

presseservice.region-stuttgart.de

Social Media Kanäle

xing.com/companies/wirtschaftsforderungregionstuttgartgmbh
linkedin.com/company/wirtschaftsfoerderung-region-stuttgart-gmbh
plus.google.com/104641642159002574864

twitter.com/wrs_gmbh
twitter.com/ficoest
twitter.com/popbuero
twitter.com/IT_Region

issuu.com/region-stuttgart
issuu.com/kreativregion-stuttgart

youtube.com/regionstuttgart
youtube.com/popbuerotv

facebook.com/Region.Stuttgart
facebook.com/ficoest
facebook.com/popbuero
facebook.com/itregionstuttgart

flickr.com/regionstuttgart



Messen und Veranstaltungen

Bei Messen, Kongressen und weiteren Veranstaltungen knüpft, fördert und vertieft die WRS persönliche Kontakte. Auf der Messe für Immobilien und Investitionen Expo Real in München hat die WRS mit einem komplett neuen regionalen Partnerstand um Investitionen geworben. Zum zweiten Mal bildete das f-cell-Forum gemeinsam mit der Battery+Storage und dem e-mobil BW Technologietag die World of Energy Solutions auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart. Dort verfügt die WRS über eine Dauerpräsenz, mit der sie bei Fachmessen spezifische Zielgruppen ansprechen kann. 2013 wurde die Lounge im Eingangsbereich Ost für verschiedene Veranstaltungsformate etwa bei der Motek, der AMB und bei der f-cell genutzt. Nach jahrelanger guter Zusammenarbeit bei der Akquise von Kongressen ist die WRS Anfang des Jahres offiziell strategischer Partner im Convention Bureau Region Stuttgart geworden. Zu den diesjährigen Anwerbeerfolgen zählen zwei Engineering-Konferenzen des traditionsreichen Ingenieursverbands SAE International.

Internationale Beziehungen

Der Region in Europa und in der Welt zu einer starken Stimme zu verhelfen, internationale Kontakte zu pflegen sowie EU-Themen in der Region besser zu verankern gehört ebenfalls zu den Aufgaben der WRS. Dazu organisiert sie in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Region Stuttgart die regionale Europaarbeit, betreibt in Brüssel ein Europabüro und beteiligt sich an EU-Förderprojekten (S. 36).

Für den Austausch und den Wissenstransfer innerhalb der Region hat die WRS das Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise etabliert. Austausch über aktuelle EU-Themen stand auch im Zentrum der Podiumsdiskussion „Europa konkret“ mit Europa-Abgeordneten aus Baden-Württemberg im März in Esslingen. Eine weitere Veranstaltung informierte Vertreter von Kommunen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen über das neue europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“. Erfolgreich abgeschlossen wurde 2013 das EU-Projekt EURIS, das sich mit der Förderung von Open Innovation und der Öffnung regionaler Innovationssysteme befasst hat. Mehrere Publikationen, die Empfehlungen für die europäische Politik wie auch praktische Tipps für Unternehmen dokumentieren, gehören zu den Ergebnissen des Projekts.

Das Europabüro hat in Brüssel unter anderem gemeinsam mit der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main eine Veranstaltung zur Strukturförderperiode 2014-2020 organisiert, bei der hochrangige Vertreter des Europäischen Parlaments und der Kommission mit Akteuren aus den europäischen Regionen diskutierten. Im Rahmen der Sustainable Energy Week veranstaltete das Europabüro mit Partnern einen Workshop zur nachhaltigen Energienutzung in Industrie und Logistik. Ferner beteiligte es sich an der Organisation der „EU Design Days“, bei denen sich rund 140 Vertreter europäischer Regionen, Universitäten und Unternehmen mit Designexperten und Vertretern der europäischen Institutionen über das große Potenzial von Design austauschten.

Eine besondere Rolle in der regionalen EU-Arbeit hat der Rems-Murr-Kreis: Eine gemeinsame Mitarbeiterin der WRS und des Kreises ist im Landratsamt die erste Ansprechpartnerin für alle Europafragen. Neben vielen Einzelberatungen ist dort 2013 unter anderem die erfolgreiche Reihe „Europatage für Kommunen“ und die verwaltungsinterne Europa-Fortbildungsreihe fortgesetzt worden.

Zum internationalen Standortmarketing hat die WRS wieder viele Wirtschaftsdelegationen aus der ganzen Welt betreut, unter anderem aus Brasilien, China, Indien, Indonesien, Russland, Schottland, Schweden, Singapur, der Türkei und den USA. Mit ihrem Nordamerikabüro wirbt die WRS direkt vor Ort in den USA und Kanada für den Standort Region Stuttgart.

eu.region-stuttgart.de

Publikationen der WRS (Auszug)

Kompetenzatlanten

- Europa in der Region Stuttgart (2. Auflage)
- Kompetenzatlas Elektromobilität (deutsch/englisch)
- Kompetenzatlas Green Tech (deutsch/englisch)

Newsletter

- in medias res (monatlicher gedruckter Newsletter)
- Popbüro E-Mail-Newsletter (zweiwöchentlich)
- Talente. Rekrutierung, Qualifizierung und Mitarbeiterbindung in der Region Stuttgart (quartalsweise, gedruckt)
- WRS-E-Mail-Newsletter (monatlich)

Magazine

- 179 – Das Standortmagazin für die Region Stuttgart
- Die Welt verändern – Hochschulmagazin Region Stuttgart
- nemo – Magazin der Modellregion für nachhaltige Mobilität Region Stuttgart

Studien

- Büromarktstudie Region Stuttgart
- Strukturbericht Region Stuttgart 2013

Themenbroschüren

- Unternehmensprofil: Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
- Jahresbericht der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
- Standortbroschüre Region Stuttgart (deutsch/englisch)
- Leitbild für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart
- 10 Jahre Europaengagement der Region Stuttgart
- Gewerbeflächenkarte Region Stuttgart (2011)
- Kreativareale in der Region Stuttgart (2012)
- Gewerbeimmobilien in der Region Stuttgart: Marktbericht Maklerbefragung (2012)
- Maschinenbau in der Region Stuttgart
- Branchenreport Maschinenbau in der Region Stuttgart
- Produktions- und Automatisierungskompetenz in der Region Stuttgart
- Neuer Antrieb für Hightech-Branchen – Kooperationen zwischen Life-Sciences und Engineering & Automation
- Industrielle Dienstleistungen: Erfolgsfaktor für die Maschinenbau-Branche der Region Stuttgart. Leitfaden zur Professionalisierung des Dienstleistungsportfolios
- Unternehmergeist – Weiterbildung für Gründer und Unternehmer an Hochschulen in der Region Stuttgart
- PUSH! – Gründen mit starken Partnern
- PUSH! – Porträts junger, innovativer Unternehmen
- Business Angels Region Stuttgart: Mitunternehmer für erfolgreiche junge Unternehmen
- Verzeichnis der Kreativdienstleister in der Region Stuttgart (2012)
- Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart
- Kompetenz- und Innovationszentren der Region Stuttgart
- Hightech-Region Stuttgart: Brennstoffzelle (deutsch/englisch)
- Hightech-Region Stuttgart: Informationstechnologie
- Hightech-Region Stuttgart: Clean Energy (deutsch/englisch)
- Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart (englisch/deutsch)
- Zukunftsfähige Mobilität

[Unter \[wrs.region-stuttgart.de/publikationen\]\(http://wrs.region-stuttgart.de/publikationen\) haben Sie die Möglichkeit, die Publikationen herunterzuladen oder zu bestellen.](http://wrs.region-stuttgart.de/publikationen)

Services der WRS

Die Angebote der WRS richten sich an die Kommunen und Landkreise der Region, an Investoren, Unternehmen, Fachkräfte, Hochschulen, Medien, öffentliche Einrichtungen und weitere Akteure des regionalen Wirtschaftslebens.

wrs.region-stuttgart.de

Informationen

Die Experten der WRS erheben Informationen in den regionalen Themen- und Branchenschwerpunkten, bereiten sie auf und machen sie über persönliche Beratung, Online- und Print-Publikationen sowie Veranstaltungen bekannt. Die Bandbreite reicht dabei von Standort- und Wirtschaftsdaten über Branchentrends, Gewerbeflächen und Fachkräftethemen bis hin zu Förderprogrammen und EU-Projekten.

Ansiedlung

In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen begleitet die WRS innovative Existenzgründer und bereits etablierte Unternehmen bei der Flächenrecherche und Standortwahl.

Fachkräfte

Mit verschiedenen Instrumenten unterstützt die WRS vorrangig kleine und mittlere Firmen bei der Rekrutierung und Nachwuchsförderung, Qualifizierung und Mitarbeiterbindung.

Netzwerke

Die WRS organisiert und moderiert Netzwerke in den regionalen Schwerpunktbranchen und engagiert sich in bereits bestehenden Netzwerken. So verbessert sie den Austausch innerhalb und zwischen den Branchen sowie mit Partnern aus der Wissenschaft und der öffentlichen Hand.

Vermittlung von Kooperationspartnern

Die Branchen- und Gründungsexperten der WRS helfen, relevante Partner zu identifizieren und vermitteln die Kontakte. Zudem ermöglichen sie den Zugang zu Kooperationen in den regionalen Kompetenzzentren und im Rahmen von Förderprojekten des Landes, des Bundes und der EU.

Innovationsprojekte

Die WRS initiiert und beteiligt sich an Pilot- und Demonstrationsprojekten zur Stärkung der Innovationskraft und des Wissenstransfers am Standort Region Stuttgart.

Existenzgründung

Gemeinsam mit vielen Partnern unterstützt die WRS innovative Existenzgründungen. Zu den Angeboten gehören unter anderem Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen, Online-Informationen, Beratung an den Hochschulen, Vermittlung von Partnern und Kapitalgebern und Präsentationsmöglichkeiten für Gründungsvorhaben.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Vorträgen und Gemeinschaftsständen bei Veranstaltungen, Fachmessen und Kongressen, vor Delegationen aus dem In- und Ausland sowie mit verschiedenen Online- und Print-Publikationen kommuniziert die WRS die Vorzüge des Arbeitens und Lebens in der Region Stuttgart. Für Medienvertreter ist sie ein kompetenter Ansprechpartner in allen standortbezogenen Fragen.

Veranstaltungen

Zur Unterstützung des unmittelbaren Austauschs und der Vernetzung der Wirtschaftsakteure organisiert die WRS zahlreiche Branchen- und Fachveranstaltungen. Auf der Messe Stuttgart unterhält sie zudem eine Lounge, die bei Veranstaltungen und Messen zur Standortpräsentation genutzt und auch vermietet wird.

Auswahl Förderprojekte

EU

AFRESH
Activity and Food for Regional Economies Supporting Health

Konzepte für die Prävention und Therapie ernährungsbedingter Krankheiten, neue Produktstrategien für die regionale Gesundheitswirtschaft und Lebensmittelindustrie.
afresh.region-stuttgart.de

CLUSTERS-CORD
Clusters & Cooperation for Regional Development in Central Europe

Unterstützung osteuropäischer Partnerregionen bei der Clusterentwicklung sowie die Konzeption eines gemeinsamen Meta-Clusters.
clusterscord.eu

ELMOs
Electromobility for Cities and Regions

Förderung einer raschen Einführung der Elektromobilität in Städten und Regionen.
future-mobility.eu

EURIS
European Collaborative and Open Regional Innovation Strategies

Förderung von Open Innovation und der Öffnung regionaler Innovationssysteme.
euris-programme.eu

EXPLORE
Extended Exploitation of European Research Projects' Knowledge and Results

Erarbeitung von Konzepten zur verbesserten Nutzung bzw. Wiederverwertung erzielter Projektergebnisse, die mit Unterstützung der EU im gesamten Themenbereich der Entwicklung von Produktionstechnik entstanden sind.

SusFreight
Sustainable Freight Transport now and tomorrow

Das Projekt entwickelt aus bisherigen Erfahrungen Empfehlungen zur künftigen Verbesserung des alpenquerenden Güterverkehrs.

TRES
Towards Regional specialisation for Smart growth spirit

Im Projekt TRES arbeiten die beteiligten Regionen zusammen, um die Weichen für die zukünftige EU-Strategie Europe 2020 zu stellen, die eine intelligente, nachhaltige und inkludierende Wirtschaft zum Ziel hat.
tr3s-project.eu

Bund

Modellregion Elektromobilität Phase II

Pilotprojekte zur privaten und gewerblichen Nutzung von Elektromobilität sowie zur Entwicklung neuer elektromobiler Produkte und Dienstleistungen.
ecars.region-stuttgart.de

Schaufenster Elektromobilität: LivingLAB BWe mobil

Demonstrationsprojekte zur Elektromobilität unter realen Bedingungen mit Fokus auf Fahrzeuge, Energiesystem und Mobilitätslösungen.
e-mobilbw.de

Land und Region

Aggregator

Förderung von Kooperationen zwischen baden-württembergischen Rundfunkanbietern und der regionalen Musikwirtschaft, um musikalische Produkte besser verwerten zu können.
popbuero.de

Fachkräfteallianz Region Stuttgart

Das Netzwerk trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungssituation in der Region zur nachhaltigen Sicherung von Fachkräften bei.
fachkraefteallianz.region-stuttgart.de

f-cell

Jährliches Symposium und Innovationspreis zu anwendungsnahen Entwicklungen der Brennstoffzellentechnologie.
f-cell.de

Modellregion für nachhaltige Mobilität

Verteilt auf fünf Jahre stellt die Region Stuttgart 7,5 Millionen Euro für nachhaltige Mobilitätsprojekte in den Bereichen Wirtschaftsverkehr, Elektromobilität, Informationstechnologien sowie Intermodalität zur Verfügung.
nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Ansprechpartner

Geschäftsführung

Dr. Walter Rogg
+49 711 2 28 35-11
wrs@region-stuttgart.de

Persönlicher Referent des Geschäftsführers

Christian Wachutka
+49 711 2 28 35-21
christian.wachutka@region-stuttgart.de

Controlling

ppa. Birgit Häbich
+49 711 2 28 35-10
birgit.haebich@region-stuttgart.de

Administration

Leiterin Personal und Finanzen
Sabine Stöpfel
+49 711 2 28 35-12
sabine.stoepfel@region-stuttgart.de

Finanz- und Rechnungswesen

Heike Mühlberg
+49 711 2 28 35-848
heike.muehlberg@region-stuttgart.de

Organisation und Kundenbetreuung

Barbara Stupp
+49 711 2 28 35-56
barbara.stupp@region-stuttgart.de

Eveline Liebchen-Nickel
+49 711 2 28 35-34
eveline.liebchen@region-stuttgart.de

Strategie und internationale Beziehungen

Leiterin Geschäftsbereich
Stephanie Fleischmann
+49 711 2 28 35-26
stephanie.fleischmann@
region-stuttgart.de

Strategieprojekte

Verena Mönch
+49 711 2 28 35-892
verena.moench@region-stuttgart.de

Europakoordination

Heike Thumm
+49 711 2 28 35-19
heike.thumm@region-stuttgart.de

Europabeauftragte Rems-Murr-Kreis

Irina A. Stotz
+49 7151 501-1112
irina.stotz@region-stuttgart.de

Europabüro Region Stuttgart Leiterin

Dr. Claudia Conrads
+32 2 2 38 08-88
claudia.conrads@region-stuttgart.de

Anna Spechtenhauser
+32 2 2 38 08-86
anna.spechtenhauser@
region-stuttgart.de

Nordamerikabüro

Arndt Siepmann
+1 313 731-0114
northamerica@region-stuttgart.de

Ansprechpartner

Standortmarketing

Leiter Geschäftsbereich
Pressesprecher
Helmuth Haag
+49 711 2 28 35-13
helmuth.haag@region-stuttgart.de

Standortmarketing
Silke Matthaei
+49 711 2 28 35-74
silke.matthaei@region-stuttgart.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tobias Schiller
+49 711 2 28 35-852
tobias.schiller@region-stuttgart.de

Leonie Rörich
+49 711 2 28 35-804
leonie.roerich@region-stuttgart.de

Astrid Schlupp-Melchinger
+49 711 2 28 35-851
astrid.melchinger@region-stuttgart.de

Messe- und Veranstaltungsorganisation
Region Stuttgart Lounge
Ina Giersch
+49 711 2 28 35-25
ina.giersch@region-stuttgart.de

Christine Bareiß
+49 711 2 28 35-826
christine.bareiss@region-stuttgart.de

Standortmanagement

Leiter Geschäftsbereich
Matthias Lutz
+49 711 2 28 35-40
matthias.lutz@region-stuttgart.de

Kommunenservices
Vanessa Bulter-Spanu
+49 711 2 28 35-871
vanessa.bulter-spanu@
region-stuttgart.de

Bettina Schmid
+49 711 2 28 35-63
bettina.schmid@region-stuttgart.de

Investorenservices
Wolfgang Küstner
+49 711 2 28 35-41
wolfgang.kuestner@region-stuttgart.de

Mathias Stickel
+49 711 2 28 35-27
mathias.stickel@region-stuttgart.de

Immobilienmarktservices
Christin Rasp
+49 711 2 28 35-200
christin.rasp@region-stuttgart.de

Immobilienportal Region Stuttgart
Peter Ehret
+49 711 2 28 35-44
peter.ehret@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung
für den Landkreis Böblingen
Ralf Stahl
+49 7031 663-1608
ralf.stahl@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung
für den Landkreis Esslingen
Markus Grupp
+49 711 3902-2090
markus.grupp@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung
für den Landkreis Göppingen
Alexander Fromm
+49 7161 202-444
alexander.fromm@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung
für den Rems-Murr-Kreis
Markus Beier
+49 7151 501-1193
markus.beier@region-stuttgart.de

Standortentwicklung I

Leiter Geschäftsbereich
Luft- und Raumfahrt
ppa. Holger Haas
+49 711 2 28 35-14
holger.haas@region-stuttgart.de

CARS und Nachhaltige Mobilität
Alexandra Bading
+49 711 2 28 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Christoph Gelzer
+49 711 2 28 35-43
christoph.gelzer@region-stuttgart.de

Elke Gregori
+49 711 2 28 35-58
elke.gregori@region-stuttgart.de

Dr. Rolf Reiner
+49 711 2 28 35-824
rolf.reiner@region-stuttgart.de

Dr. Reha Tözün
+49 711 2 28 35-893
reha.toezuen@region-stuttgart.de

Informationstechnologie
Hjalmar Hiemann
+49 711 2 28 35-49
hjalmar.hiemann@region-stuttgart.de

Energie- und Umwelttechnologie
Dr. Taj Kanga
+49 711 2 28 35-803
taj.kanga@region-stuttgart.de

Wissensbasierte Gründungen
Business Angels Region Stuttgart
Dr. Andreas Chatzis
+49 711 2 28 35-50
andreas.chatzis@region-stuttgart.de

Standortentwicklung II

Leiter Geschäftsbereich

Dr. Martin Zagermann
+49 711 2 28 35-53
martin.zagermann@region-stuttgart.de

Kompetenzzentren

Dr. Andreas Findeis
+49 711 2 28 35-69
andreas.findeis@region-stuttgart.de

Clusterinitiative Maschinenbau, Industrielle Dienstleistungen

Oliver Reichert
+49 711 2 28 35-872
oliver.reichert@region-stuttgart.de

Logistik und Verkehrstelematik

Holger Bach
+49 711 2 28 35-59
holger.bach@region-stuttgart.de

Key Enabling Technologies

Geschäftsstelle Manufature-BW

Markus Niedermaier
+49 711 2 28 35-64
markus.niedermaier@
region-stuttgart.de

Standortentwicklung III

Leiter Geschäftsbereich

Veit Haug
+49 711 2 28 35-18
veit.haug@region-stuttgart.de

MedienInitiative Region Stuttgart

Bettina Klett
+49 711 2 28 35-15
bettina.klett@region-stuttgart.de

Kreativwirtschaft

Elke Gregori
+49 711 2 28 35-58
elke.gregori@region-stuttgart.de

Jens Gutfleisch

+49 711 2 28 35-17
jens.gutfleisch@region-stuttgart.de

Rike Kristen

+49 711 2 28 35-54
rike.kristen@region-stuttgart.de

Margit Wolf

+49 711 2 28 35-22
margit.wolf@region-stuttgart.de

Film Commission Region Stuttgart
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart

Leiter Film Commission

Region Stuttgart
Christian Dosch
+49 711 25 94 43-0
christian.dosch@region-stuttgart.de

Production Guide

Petra Hilt-Hägele
+49 711 25 94 43-40
petra.hilt-haegel@region-stuttgart.de

Location Guide

Ulla Matzen
+49 711 25 94 43-16
ulla.matzen@region-stuttgart.de

Popbüro Region Stuttgart
Naststraße 11
70376 Stuttgart

Leiter Popbüro Region Stuttgart

Peter James
+49 711 48 90 97-10
peter.james@region-stuttgart.de

Band- und Unternehmensberatung, Messen & Projekte

Ulrike Dreher
+49 711 48 90 97-12
ulrike.dreher@region-stuttgart.de

Bands und Veranstaltungen

Sarah Beilharz
+49 711 48 90 97-17
sarah.beilharz@region-stuttgart.de

Musik- & Medienwirtschaft Baden-Württemberg

Pierre Seidel
+49 711 48 90 97-11
pierre.seidel@region-stuttgart.de

Kommunikation

Steffen Geldner
+49 711 48 90 97-18
steffen.geldner@region-stuttgart.de

Standortentwicklung IV

Leiterin Geschäftsbereich

Dr. Sabine Stütze-Leinmüller
+49 711 2 28 35-42
sabine.stuetzle@region-stuttgart.de

Fachkräfte

Sebastian Menzel
+49 711 2 28 35-875
sebastian.menzel@region-stuttgart.de

Dr. Kathrin Silber

+49 711 2 28 35-52
kathrin.silber@region-stuttgart.de

Gabriele Tiemann

+49 711 2 28 35-47
gabriele.tiemann@region-stuttgart.de

Laura Ullmann

+49 711 2 28 35-28
laura.ullmann@region-stuttgart.de

Fachkräfteallianz Region Stuttgart

Bernd Kaufmann
+49 711 2 28 35-811
bernd.kaufmann@region-stuttgart.de

Impressum und Bildnachweis

Herausgeber

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Geschäftsführer
Dr. Walter Rogg

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

wrs.region-stuttgart.de
wrs@region-stuttgart.de

Verantwortlich
Helmuth Haag, Silke Matthaei

Text
Tobias Schiller

Bildnachweis

Bild Seite 5, Bilder Seiten 10/11
raumzeit3 | Judith Schenten

Alle anderen Bilder
Christian Hass, Stuttgart

Gestaltung/Illustration

Projektgruppe
Visuelle Kommunikation GmbH,
Ludwigsburg

Mitarbeit

Bildbearbeitung
Piltz Reproduktionen, Stuttgart

Druck und Verarbeitung
Göhring Druck, Waiblingen

© WRS, Stuttgart 2013

Diese Broschüre wurde gedruckt auf
„BVS“ von der Papierfabrik Scheufelen.

Das hier verwendete Papier trägt das
globale Zertifizierungssiegel „FSC®“
(Forest Stewardship Council®). Das
Gütesiegel dokumentiert kontrollierten
Rohstoffanbau bis zur Vermarktung.

FSC® bedeutet: In diesen Wäldern
erfolgt eine regelmäßig untersuchte
und überprüfte Waldbewirtschaftung,
die umweltgerecht, sozialverträglich
und wirtschaftlich tragfähig sein muss.
Das Label wird streng kontrolliert und
schließt auch die Verarbeitungskette
(Chain of Custody) mit ein.

www.fsc.org



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)**

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon +49 711 2 28 35-0
Telefax +49 711 2 28 35-55
wrs@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de

Europabüro

Boulevard Clovis 39
1000 Brüssel, Belgien
Telefon +32 2 2 38 08-85
Telefax +32 2 2 38 08-80
europa@region-stuttgart.de

Nordamerikabüro

Stuttgart Region
Economic Development Corp.
74 West Long Lake Road, Suite 103
Bloomfield Hills, MI 48304-2770, USA
Telefon/Telefax +1 313 731-0114
northamerica@region-stuttgart.de